Deutscher Alpenverein
Sektion Greiz
Sitz Marktredwitz

Foto: Paul Sürth, Tierische Aussichten auf die Tuxer Alpen

Winter 2016/17 Heft 86

Mitglieder-Journal

Einladung zur Mitgliederversammlung mit Ehrungen am 18. März 2017 in Greiz (S. 8/9)

Touren- und Ausbildungsprogramm 1. Halbjahr 2017 (S. 36 f.)

Vorträge „Kanada – Alaska“ und „Deutschlands Mittelgebirge“ (S. 40 und 41)

Kooperation mit Kletterhalle Zuckerhut (S. 60/61)

www.alpenverein-greiz.de · info@alpenverein-greiz.de

Foto: Holger Voß, Morgen an der Stüdlhütte

Foto: Matthias Grünler, Monte Baldo

Foto: Holger Voß, Klettern im Steinicht

Bergsteigen, Wandern, Wintersport, Erholen, Spaß haben, Freunde treffen

Das Haus bietet:	zwei Vierbettzimmer, zwei Dreibettzimmer, ein Zweibettzimmer, ein größeres Zimmer für sechs Personen, drei Küchen, Terrasse, Aufenthaltsraum, großzügige Bäder mit Duschen, Ski- und Fahrradraum, Parkplatz
Es liegt:	im Zentrum von Arzl im Pitztal, 5 Kilometer südlich von Imst
Es kostet:	Übernachtung für AV-Mitglieder ab € 8,–
Reservierung:	Ljuba Krauße, Tel. 09287 / 4348, E-Mail huette@dav-selb.de Schlüssel in Arzl bei den Familien Neururer oder Gundolf, Feldweg 30, Tel. 0043 / 5412/68942

Inhalt

Vorwort 6
Vorstandschaft 7

Sektion intern
Mitgliederversammlung 2017 8
Beiträge und Mitgliedsausweise 2017 9
Neumitglieder 12
Gedenken 12
Geburtstage 13

Berichte
Marktredwitzer Aktivitäten 16
Ortsgruppe Greiz aktiv 24
Private Touren 33

Touren & Ausbildung
Programm Winter/Frühjahr 2017 36

Kultur & Medien
Neues aus der Bücherecke 39
Vortrag „Kanada & Alaska“ 40
Vortrag „Deutschlands Mittelgebirge“ 41
Alpinrätsel 42

Hochgebirgsnaturpark Zillertaler Alpen
Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark 43

Sektionsgruppen
Bergsteigertreff Marktredwitz 46
Jugendgruppe Marktredwitz 48
Mittwochswanderer 49
Ortsgruppe Greiz 52
Jugendgruppe Greiz 55

Sektionseinrichtungen
Geschäftsstelle Marktredwitz 57
Sektionseigene Kletteranlage 59
Neue Seilschaft 60
Greizer Hütte 62
Aus der Hüttensaison 2016 63
Fahrten zur Greizer Hütte 65
Greizer Erzgebirgshütte 66
25 Jahre Ortsgruppe Greiz 67
Greizer Erzgebirgshütte ohne Trinkwasser 67

Verschiedenes
An- und Verkäufe 68
Vergünstigter Einkauf für Sektionsmitglieder 68
Redaktionsschluss Heft 87 68

Die Bergblumenseite
Die Feuerlilie 71

Impressum

Herausgeber: Vorstandschaft der Sektion Greiz des Deutschen Alpenvereins, Sitz Marktredwitz e.V.

Auflage: 1.300 Stück

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Gestaltung/Druckvorlage: Susanne Stumpf (Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg.

Druck: KB Medien GmbH & Co.KG, Wunsiedel

Lieber Herbert,
liebe Irmi, liebe Lisa
und Katrin,

Australien ist landschaftlich schön. Die Menschen haben ein sonniges Gemüt. Ein Kontinent, der immer eine Reise wert ist. Dort lebt die Familie Snowmountains. Der Vater arbeitet dort zwei Monate im Jahr als Skilehrer im Süden Australiens. Die Berge und die skifahrerischen Möglichkeiten sind begrenzt. Es wird schnell langweilig, wenn man die europäischen Alpen kennt. Im Übrigen züchtet die Familie Kühe. Eigentlich interessieren Sie sich mehr für Pferde und am liebsten für Haflinger. In Australien ist das aber nicht so gefragt. Statt Steinbock und Gams beobachtet der Vater Alligator und Känguru.

Als vor 25 Jahren Rudi Kröll als Hüttenwirt der Greizer Hütte in den Ruhestand ging, informierte er die Sektion, dass er einen Mann kenne, der als Nachfolger geeignet wäre. Der Mann war gerade dabei nach Australien zu gehen, um dort als Skilehrer zu arbeiten. Er heißt Herbert Schneeberger. Vielleicht wäre es nicht nur eine Skisaison geworden, sondern mehr, und die oben beschriebene Familie wäre Wirklichkeit geworden.

Im Jahr 2016 habt Ihr die 25. Saison auf der Greizer Hütte vollendet. Was für eine lange Zeit! Gemeinsam mit der Sektion Greiz habt Ihr mit, auf und um die Greizer Hütte viel erlebt. Ihr habt auf der Hütte zwei Töchter groß gezogen. Das sich verändernde Klima konntet Ihr am abschmelzenden Gletscher beobachten. Und natürlich die großen Baumaßnahmen, wie Materialseilbahn, Winterraum und in diesem Jahr die neuen Druckrohrleitungen und die Abwasserreinigung.

Für Hüttenwirte gibt es Technikseminare, Informationen für ein geeignetes Marketing oder zur optimalen Bewirtschaftung der Hütte. Zu einer erfolgreichen Hüttenführung gehört aber mehr dazu. Es braucht die Einstellung und das Herz ein Gastgeber zu sein. Und das jeden Tag und für jedermann. Die Bewertungen im Internet und im Hüttenbuch zeigen, dass Ihr da viel richtig macht.

Der Kaiserschmarrn von Irmi wird inzwischen auch in 200 km Entfernung empfohlen. Die herzliche Art, mit der Katrin und Lisa die Gäste versorgen, trägt maßgeblich dazu bei, im Gastraum zu verweilen. Wenn der Gast dann noch eingeladen wird, durch das Fernrohr Steinbock und Murmeltier zu beobachten oder aber erleben kann, mit welcher Herzlichkeit Du, Herbert, mit Deinen Pferden oder den Ziegen beim Melken umgehst, wird er die Greizer Hütte nicht nur als einen Schlafplatz in Erinnerung behalten, sondern als einen Ort, an dem er sich wohlfühlen konnte.

Im Namen der Sektion Greiz danke ich Euch für die angenehme Zusammenarbeit und wünsche Euch weiterhin viel Freude auf der Hütte, die Einstellung und das Herz der Gastfreundschaft und die Liebe zur Natur und den Tieren. Ich freue mich schon auf den nächsten Besuch im Sommer 2017.

Herzliche Grüße
Euer Michael

Vorstand

1. Vorsitzender	**Michael Rabus,** Kellererberg 11, 82541 Münsing Tel. 08177 / 99 79 98, vorstand@alpenverein-greiz.de
2. Vorsitzender	**Rainer Rahn,** Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 790, info@alpenverein-greiz.de
Schatzmeister	**Sven Hackl,** Egerstr. 120, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 88 19 380, schatzmeister@alpenverein-greiz.de

Beisitzer

Kommiss. Ausbildungsreferent	**Rudolf Übelmesser,** Weha 20, 95506 Kastl bei Kemnath Tel. 09648 / 91 37 41, tourenportal@alpenverein-greiz.de
Kommiss. Hüttenwart der Greizer Erzgebirgshütte	**Knut Barthold,** Hauptstraße 41, 07957 Langenwetzendorf Tel. 036625 / 20 10 5, erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de
Hüttenwart der Greizer Hütte	**Hans Geyer,** St.-Cajetan-Str. 10, 81669 München Tel. 089 / 499 13 25, huettenwart@alpenverein-greiz.de
Mitgliederverwaltung	**Birgit Häring,** Wunsiedler Str. 13, 95615 Marktredwitz Tel. 09231 / 82 346, mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de
Naturschutz	**Matthias Grünler,** Bergstr. 10, 95615 Marktredwitz Tel. 09231 / 66 74 47, naturschutzreferent@alpenverein-greiz.de
Ortsgruppe Greiz	**Holger Voß,** Salzweg 9, 07973 Greiz Tel. 03661 / 67 37 09, ortsgruppe-greiz@alpenverein-greiz.de
Schriftführerin	**Ulrike Simon,** St.-Cajetan-Str. 10, 81669 München Tel. 089 / 49 00 11 36, schriftfuehrerin@alpenverein-greiz.de
Senioren	**Dr. Ulrike Neumcke,** Entenmühlstr. 17a, 66424 Homburg Tel. 06841 / 37 75, u.neumcke@gmx.de

Ehrenvorsitzender

	Walter Wenisch, Wildgartenstr. 19, 95666 Mitterteich Tel. 09633 / 16 23, w.wenisch.mitterteich@t-online.de

Mitgliederversammlung 2017

Die Ordentliche Mitgliederversammlung 2017 findet statt
am Samstag, den 18. März 2017, 15.00 Uhr, in Greiz, Gaststätte „Reißberg 04“, Theodor-Körner-Str. 12.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl der Protokollzeugen
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
5. Haushaltsvoranschlag 2017
6. Ehrung der Vereinsjubilare
7. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Wir würden uns freuen folgende Jubilare persönlich begrüßen und das Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft überreichen zu können:

80 Jahre Mitgliedschaft im DAV
Jahn Günther, Bad Säckingen

60 Jahre Mitgliedschaft im DAV
Nürnberger Helga, Marktredwitz

50 Jahre Mitgliedschaft im DAV
Erb Christine, Bad Nauheim
Hupfer-Bolte Heike, Monheim
Hupfer Torsten, Karlsruhe
Wunderlich Roland, Marktredwitz

40 Jahre Mitgliedschaft im DAV
Hofmann Armin, Fichtelberg
Kliebhan Anton, Waldsassen
Mellerowicz Ingrid, Schirnding
Morgenroth Cornelia, Wunsiedel
Pohl Edmund, Marktredwitz
Schick Anne, Bad Tölz
Schick Johannes, Bad Tölz
Thelen Michael, Reiskirchen

25 Jahre Mitgliedschaft im DAV
Bäumler Angelika, Ebnath
Bäumler Jakob, Ebnath
Frohmader Sabine, Röslau
Geißler Gerd, Greiz
Hellfritsch-Glöckner Cornelia, Eckersdorf
Kandzia Elsa, Schirnding
Keiner Egon, Marktredwitz
Ködel Reinhard, Marktredwitz
Krämer Kurt, Mitterteich
Kraus Anja, Tirschenreuth
Kraus David, Tirschenreuth
Krüger Carmen, Wunsiedel
Mehlan Gabi, Weiden
Nürnberger Dieter, Arzberg
Panzer Josepha, Neusorg
Rahn Monika, Wunsiedel
Schaller Inge, Marktredwitz
Schindler Ruth, Waldershof
Schmidt Johanna, Röslau
Schröder Dieter, Neumühle
Schwinger Regina, Fichtelberg
Seelk Konrad, Leonberg
Seelk Peter, Leonberg
Seelk Petra, Leonberg
Tröger Hartmut, Marktredwitz
Zimmermann Gabriele, Röslau

Busfahrt

Wir werden auch im Jahr 2017 eine gemeinsame Anreise von Marktredwitz mit einem Bus organisieren. Informationen hierzu finden Sie in unserer Geschäftsstelle und den Aushängen in Marktredwitz. Anmeldung bitte bei der Geschäftsstelle oder beim Bergsteigertreff.

Rahmenprogramm

Wanderung je nach Witterung, Treffpunkt: 10.00 Uhr am Tagungslokal

Beiträge und Mitglieds-ausweise 2017

Ein wichtiger Hinweis vorweg:
Für den Druck und den Versand der Mitgliedsausweise sowie für die allgemeine Mitgliederverwaltung müssen uns Ihre aktuellen Mitgliedsdaten vorliegen.

Etwaige Änderungen (wie Bankverbindung mit IBAN/BIC-Daten, Adresse, E-Mail, Telefonnummer) teilen Sie bitte der Mitgliederverwaltung bis spätestens 16.12.2016 mit.

Mitglieder mit Einzugsermächtigung

Wenn Sie uns Ihr aktuelles Konto mitgeteilt haben, brauchen Sie nichts zu veranlassen. **Der Jahresbeitrag für Sie und eventuell weitere Familienmitglieder wird Anfang Januar 2017 abgebucht.**
Wir bitten Sie dringend, bei Unklarheiten über Ihren Beitrag diesen nicht zu stornieren, sondern die Angelegenheit mit dem Schatzmeister oder der Mitgliederverwaltung abzuklären.

Bitte tragen Sie auch Sorge dafür, dass auf Ihrem bei uns hinterlegten Konto zum Abbuchungstermin eine ausreichende Deckung vorhanden ist.
So helfen Sie mit, die mit einer Stornierung verbundenen, nicht unerheblichen Bankgebühren zu vermeiden. Stornierungsgebühren,

die zu Ihren Lasten gehen (z.B. wegen einer uns nicht gemeldeten Änderung der Kontonummer), müssen durch Sie getragen werden.

Mitglieder als Barzahler

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag bis spätestens 31. Januar 2017 auf das Sektionskonto bei der
VR-Bank Fichtelgebirge e.G.
IBAN: DE 89 7816 0069 0000 4242 50
BIC: GENODEF1MAK
Geben Sie auf Ihrer Überweisung den/die Namen und Mitgliedsnummern desjenigen AV-Mitglieds/derjenigen AV-Mitglieder an, für den/die die Zahlung erfolgen soll.

Bitte beachten Sie:
Eine eigene Beitragsrechnung wird aus Kostengründen nicht versandt!

Versand der Mitgliedsausweise 2017

Die Sektion beteiligt sich auch in diesem Jahr am kostengünstigen Direktversand der Ausweise, d.h. die Ausweise werden von der Druckerei direkt an die Mitglieder versandt, bei denen der Bankeinzug erfolgreich abgelaufen ist. Dieser Versand erfolgt im Februar.

Die Ausweise der Barzahler und der Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich war, gehen von der Druckerei gesammelt an die Sektion. Diese Ausweise werden erst nach dem Eingang der korrekten Beitragszahlung verschickt.

Überprüfen Sie nach Erhalt Ihres Ausweises die aufgedruckten Daten und klären Sie eventuelle Unstimmigkeiten unverzüglich mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung. Ist der Ausweis korrekt, unterschreiben Sie ihn sofort.

Beachten Sie auch, dass er nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis) und ungekündigter Mitgliedschaft jeweils vom 1. Dezember des Vorjahres bis zum 28./29. Februar des Folgejahres gültig ist. Sollten Sie trotz Abbuchung bzw. Zahlung bis Ende Februar keinen Ausweis erhalten haben, so nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung auf.

Löschung von Mitgliedern

Leider kommt es immer wieder vor, dass Mitglieder Ihre Beiträge nicht zahlen. In diesem Fall wird das Mitglied bis zum 31. Mai des laufenden Jahres in der Mitgliederliste geführt. Sollte bis zu diesem Tag der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr nicht eingegangen oder eine anderweitige Kontaktaufnahme seitens des Mitgliedes mit dem Schatzmeister oder der Mitgliederverwaltung erfolgt sein, so wird davon ausgegangen, dass kein weiteres Interesse an der Mitgliedschaft in unserer Sektion besteht. Dies hat die unwiderrufliche Löschung aus der Mitgliederliste zur Folge. Die Wiedereintragung wird wie ein Neumitglied gewertet, d.h. Beitrag und Aufnahmegebühr sind zu entrichten.

Versicherungsschutz

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft den Schutz folgender Versicherungen bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten (inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard):
- Such-, Bergungs- und Rettungskosten
- Unfallbedingte Heilkosten
- 24 Stunden Notrufzentrale
- Unfallversicherungsschutz
- Sporthaftpflicht-Versicherung

Alle Informationen und Formulare zum Versicherungsschutz finden Sie unter www.alpenverein.de/DAV-service/versicherungen.

Der Versicherungsschutz hängt von der Pünktlichkeit der Beitragszahlung ab. Barzahler sollten dies unbedingt berücksichtigen. Mitglieder mit Beitragseinzug haben hier eine Sorge weniger.

Wir weisen darauf hin, dass **Nichtmitglieder** bei der Teilnahme an unseren Sektionstouren **keinen Versicherungsschutz** über den Alpenverein bzw. dessen Versicherungen haben. Im Falle einer Bergrettung muss das Nichtmitglied die Bergrettungskosten selber tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

Sven Hackl, Schatzmeister

Geänderte Mitgliedsbeiträge

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 23. April 2016 ändern sich Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2017. Sie betragen künftig:

Kategorie	Beitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglied	€ 52,–	€ 10,–
B-Mitglied	€ 30,–	€ 10,–
C-Mitglied	€ 12,–	–
D-Mitglied	€ 30,–	€ 5,–
K/J-Mitglied	€ 15,–	€ 5,–
Familie 1: beide Eltern + alle Kinder ‹ 18	€ 82,–	€10,–
Familie 2: alleinerziehend + alle Kinder ‹ 18	€ 52,–	€10,–
Schwerbehinderte ‹ 18	–	–
Schwerbehinderte 19 – 25	€ 15,–	€ 5,–
Schwerbehinderte › 25	€ 30,–	€ 10,–

Die detaillierte Beschreibung der Mitgliedskategorien finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de.

Neumitglieder

Wir begrüßen herzlich folgende neue Mitglieder:

Amler Elias, Greiz
Bauernfeind Alexander, Marktredwitz
Bohmann Regina, Gera
Bondzio Sarah und Hopf Christian, Harth-Pöllnitz
Burger Ronja, Marktredwitz
Döbereiner Margit, Wunsiedel
Dölling Ernst, Kondrau
Dumler Udo, Wunsiedel
Ebert Steffen, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Gonsior Kararzyna und Zahlmann Lutz, Arzberg
Haubner Uwe, Marktredwitz
Hercht Hans, Jürgen, Lene und Silke, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Höhler Herbert, Marktredwitz
Hollmann Anton und Karin, Marktredwitz
Hubrich Samuel, Greiz
Köhler Sabine, Dresden
Könitzer Andrea, Greiz
Konnerth Philipp, Dresden
Müller-Herrschaft Sabine, Waltrop
Nerlich Felix, Jakob, Petra und Ralph, Mitterteich
Otto Christian und Pascal sowie Stier Sandra und Emely, Langenwetzendorf
Petereit Fabian, Karl-Heinz und Susann, Greiz
Pusch Nathalie und Reichenberger Martin, Fichtelberg
Reichl Ida, Marktredwitz
Rickauer Josef, Pullenreuth
Schelter Roland, Wunsiedel
Schmidt Thomas, Weißenstadt
Schultze-Lutter Tamina, Wetzlar-Dutenhofen
Sroka David, Doris, Jakob und Robert, Marktredwitz
Stöcker Elke, Kirchenlamitz
Stöckert Christian, Thiersheim
Stummreiter Leon und Reinhard, Friedenfels
Thurn Madeleine und Melanie, Grafenwöhr
Tod Christoph, Marktredwitz
Treitinger Marion, Reichenbach i. Vogtl.
Wenig Thomas, Wunsiedel
Wiche Angelina, Ottmar und Stefanie, Mehlmeisel
Wimmer Erhard, Aschach (Österreich)

Mitgliederstand am 22.10.2016: 1.827

Gedenken

Frau Marianne Ernstberger
Friedenfels
57 Jahre – Mitglied seit 1998

Herr Günter Stingl
Reichenbach
79 Jahre – Mitglied seit 2007

Geburtstage

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern sehr herzlich:

im Januar	Lindenfels Hans-Achaz Frhr. v., Landsberg	85 Jahre
	Dürrbeck Hans, Marktredwitz	84 Jahre
	Jahn Emma, Kirchenlamitz	84 Jahre
	Roblick Hans-Frieder, Marktredwitz	81 Jahre
	Wiesner Heinz, Reiskirchen	81 Jahre
	Thelen Helga, Reiskirchen	80 Jahre
	Götz Günther, Wunsiedel	70 Jahre
	Hartwich Manfred, Marktredwitz/Brand	70 Jahre
	Krämer Rita, Marktredwitz	65 Jahre
	Rützel Hubert, Marktredwitz	65 Jahre
	Fenzl Isolde, Waldsassen	60 Jahre
	Häußinger Petra, Wunsiedel	60 Jahre
	Marth Armin, Marktredwitz	60 Jahre
	Bauer Ute-Christine, Marktredwitz	50 Jahre
	Kießling Jürgen, Arzberg	50 Jahre
	Müller-Meuche Ingo, Marktredwitz	50 Jahre
	Vollert Martina, Friesen	50 Jahre
	Wildenauer Heike, Friedenfels	50 Jahre
im Februar	Felkel Oskar, München	90 Jahre
	Lober Werner, Marktredwitz	89 Jahre
	Hornbogen Erhard, Potsdam	87 Jahre
	Greunke Horst, Marktredwitz	85 Jahre
	Gerhardt Klaus, Horben	82 Jahre
	Dinkel Bernhard, Waldsassen	70 Jahre
	Gropp Jutta, Greiz	65 Jahre
	Dötterl Werner, Waldershof	60 Jahre
	Ruderisch Otto, Pechbrunn	60 Jahre

	Schmidt Brigitte, Marktredwitz/Brand	60 Jahre
	Wilk Birgit, Ponitz – OT Grünberg	60 Jahre
	Hannig Georg, Marktredwitz	50 Jahre
	Schnabel Uwe, Greiz	50 Jahre
im März	Mayer Richard, Marktredwitz	93 Jahre
	Kliebhan Anton, Waldsassen	75 Jahre
	Hassfurth Hannelore, Neusorg	70 Jahre
	Philbert Otto, Pullenreuth	70 Jahre
	Ruckdeschel Friedrich, Wunsiedel	70 Jahre
	Benker Helmut, Grünhain-Beierfeld	65 Jahre
	Födisch Willi, Kemnath	65 Jahre
	Kätsch Hans Joachim, Crimmitschau	65 Jahre
	Sticht Siegfried, Marktredwitz	65 Jahre
	Dreßel Rainer, Greiz	60 Jahre
	Fischer Ralf, Eisenach	60 Jahre
	Gärtner Bruno, Kirchenlamitz	60 Jahre
	Weigel Harald, Marktredwitz	60 Jahre
	Kotschenreuther Ulrike, Marktredwitz	50 Jahre
	Nickl Markus, Waldsassen	50 Jahre
	Prechtl Markus, Mehlmeisel	50 Jahre
im April	Forkel Hans, Marktredwitz	82 Jahre
	Robl Josef, Waldershof	81 Jahre
	Effenberger Horst, Pechbrunn	75 Jahre
	Grillmeier Winfried, Waldershof	70 Jahre
	Knopp Gerhard, Röslau	70 Jahre
	Kuchenreuther Wolfgang, Greiz	70 Jahre
	Mark Robert, Niederroth	65 Jahre
	Maurer Günther, Pechbrunn	65 Jahre
	Schlicht Anna, Brand	65 Jahre
	Hollmann Anton, Marktredwitz	60 Jahre
	Köhler Heike, Plauen	60 Jahre
	Lang Anna, Konnersreuth	60 Jahre
	Siller Hermann, Konnersreuth	60 Jahre
	Steger Harald, Grönenbach	60 Jahre
	Bäuml Peter, Marktredwitz	50 Jahre
	Maier Anja, München	50 Jahre
	Schneeberger Irmgard, Ramsau im Zillertal	50 Jahre
im Mai	Fischer Reingard, Erlangen	90 Jahre
	Neudeck Wolfgang, Salzgitter-Lichtenberg	83 Jahre
	Echternkamp Martha, Bad Alexandersbad	81 Jahre
	Thelen Hans, Reiskirchen	80 Jahre
	Hoffmann Wilfried, Birkenfeld	75 Jahre
	Meier Udo, Schirnding	75 Jahre
	Badum Gabriele, Waldsassen	65 Jahre
	Fennerl Erika, Mitterteich	65 Jahre
	Konz Anni, Marktredwitz	65 Jahre
	Kühn Jürgen, Essen	65 Jahre
	Weiß Monika, Triebes OT Mehla	65 Jahre
	Winterfeld Rolf, Pöllwitz	65 Jahre
	Adam Brigitte, Friedenfels	60 Jahre
	Frauenholz Oswald, Ebnath	60 Jahre
	Seifert Sabine, Greiz	60 Jahre
	Thoß Karin, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf	60 Jahre
	Wolframm Stefanie, Greiz	60 Jahre
	Kastner Günther, Waldershof	50 Jahre
	Krause Norbert, Mainz	50 Jahre
	Marth Thomas, Marktredwitz	50 Jahre
	Meyerhöfer Marion, Wunsiedel	50 Jahre
	Schick Susanne, Bad Tölz	50 Jahre
	Übelmesser Rudolf, Kastl	50 Jahre

Marktredwitzer Aktivitäten

MAKaktiv-Tag

(9. Juli 2016)

Im Rahmen des Makaktiv-Tags im Auenpark am ehemaligen Gartenschaugelände in Marktredwitz hat sich auch die Sektion Greiz-Marktredwitz mit einem Stand beteiligt. Aufgebaut waren ein Info-Stand, eine Slakline und als Hauptattraktion ein Flying Fox über die Kösseine. Der Stand war gut besucht und die Rückmeldungen der Besucher waren sehr positiv. Dicht belagert waren die Helfer, welche die Besucher für den Flying Fox eingegurtet und mit einem Sicherheitshelm versorgt haben. Genauso viel zu tun hatten die Helfer der Sektion am Ausgangs- und Endpunkt des Flying Fox. Ohne Unterlass sind große und kleine Leute über die ca. 25 m lange Seilbahn quer über die Kösseine entlang gefahren und hatten ihren Spaß dabei. Für diesen Zweck wurde die Ausrüstung der Sektion um ein 60-m-Statikseil sowie zwei Doppelseilrollen erweitert.

Der Stand des DAV war ein gutes Aushängeschild für die Stadt Marktredwitz und eine gute Werbung für die Sektion des Alpenvereins Greiz-Marktredwitz. Großer Dank gilt den Helfern, die an diesem Tag alle Hände voll zu tun hatten: Georg Rickauer, Matthias Grünler, Matthias Arneth, Clemens Dick und Rudi Übelmesser.

Erfolgreicher Gipfelsturm am Großen Löffler

Das jährliche Sektionstreffen auf der Greizer Hütte am 02. Juli war Anlass für eine geführte Gletschertour auf den 3.376 m hohen Großen Löffler. Die Anreise und der Aufstieg zur Vereinshütte erfolgten bereits am Freitag. Erst gegen frühen Abend waren alle Tourteilnehmer eingetroffen. Nach einem gemeinsamen Abendessen und kurzer Einweisung durch unseren Seilschaftsführer Rudi Übelmesser wurde der Rucksack entsprechend gepackt. Allerdings ließ der Wetterbericht für den kommenden Tag nichts Gutes verheißen. Dieser sagte gegen Nachmittag schwere Gewitter voraus. Wir einigten uns auf einen frühen Aufbruch, um dem Wetter möglichst zuvorzukommen, und gingen deshalb schon früh zu Bett.

Um 3.00 Uhr klingelte dann der Wecker und es war Zeit zum Aufstehen. Doch der Blick aus dem Fenster verhieß nichts Gutes. Es regnete in Strömen. Davon unbeeindruckt, wurde erst mal ausgiebig gefrühstückt. Die Hüttenwirtin Irmi war extra mit uns aufgestanden um uns das Frühstück zuzubereiten. In regelmäßigen Abständen wurde die Wetterlage sondiert. In der Dunkelheit konnte man die Silhouetten der umliegenden Gipfel nur schemenhaft erkennen. Doch es schien so, als würden sich die Wetterverhältnisse bessern.

Kurz vor fünf Uhr gab Rudi dann doch den Marschbefehl. Schließlich hatten wir ja ca. eine Stunde Fußmarsch bis zum Erreichen der Gletscherzunge vor uns. Sollte sich das Wetter bis dahin nicht gebessert haben, wäre eine Umkehr immer noch möglich. Doch das Wetter war mit uns. Erst hörte der Regen auf, und bei Erreichen der ersten zusammenhängenden Schneefelder zeigten sich sogar schon erste blaue Flecken am Himmel.

Auf dem Gipfel: Rudi Übelmesser, Alexander Meindl, Georg Rickauer und Matthias Pausch

Hier war es auch Zeit, die entsprechende Ausrüstung anzulegen. Nachdem nochmal alles überprüft war und Rudi uns die letzte Einweisung in richtiges Verhalten am Gletscher gegeben hatte, stapften wir wenig später unter gänzlich blauem Himmel im Gänsemarsch am Seil dem Gipfel entgegen.

Rudis Entscheidung, die Tour zu dieser Jahreszeit zu machen, zahlte sich nun aus. Auf dem Gletscher lag noch so viel Firnschnee, dass wir weder Steigeisen benötigten noch Gletscherspalten zu sehen waren. Mit angenehmem und konstantem Tempo näherten wir uns dem Gipfel. Diesen konnten wir nach einer kleinen Pause und ohne Zwischenfälle nach 4 1/4 Stunden erreichen. Das Glück war groß. Doch Südtirol war wegen der angekündigter Schlechtwetterfront und sich auftürmender Wolken schon nicht mehr zu sehen. Deshalb blieb uns nur kurze Zeit für ein gemeinsames Gipfelfoto und eine kleine Mahlzeit. Denn den Gipfel zu erreichen, ist eine Sache, heil unten wieder anzukommen eine andere, aber die Wichtigere. Also stapften wir auf der bereits bekannten Route und wiederum ohne Zwischenfälle zurück.

Pünktlich um 12.00 Uhr saßen wir bei einem wohlverdienten Radler und einem deftigen Mittagessen wieder auf der Terrasse der Greizer Hütte. Gipfel geschafft, Füße auch.

Alexander Meindl

Familienwochenende auf dem Brünnsteinhaus

Tapfere Wanderer lassen sich vom Wetter nicht die Laune verderben

Dauerregen mit Unwetterpotenzial war die Vorhersage für die Bayerischen Alpen. Und der Wetterbericht sollte recht behalten – vorerst! Bereits am Freitag auf der Autobahn deutete sich mit sintflutartigen Regenfällen an, dass das Familienwochenende gehörig ins Wasser fallen könnte. Aber eine tapfere und bestens gelaunte Truppe aus 21 Männern, Frauen und Kindern, im Alter zwischen zehn und fünfzig Jahren, ließ es sich trotz dieser widrigen Prognosen nicht nehmen, drei Tage in den Bergen oberhalb von Bayrischzell zu verbringen.

Bereits am Ausgangspunkt „Rosengasse“ wurde „auf Zeit gespielt“, und bei Kaffee und Kuchen auf ein Regenloch gewartet – leider umsonst. Dick eingehüllt in Regenbekleidung, wollte man dann die erste Etappe einfach nur noch hinter sich bekommen. Aber wie von Zauberhand verzog sich unterwegs dann doch der schlimmste Regen, und die Wandergruppe erreichte am Ende sogar recht trocken das 1.360 m hoch gelegene Schutzhaus. Der Wetterbericht versprach dann für Samstag Wetterbesserung und bereits ab Vormittag Sonnenschein. Beim Aufstieg über Himmelmoosalm und Seeonalm auf den Großen Traithen (1.852 m) zeigten sich, neben neugierigen Gämsen und prächtigen Türkenbundlilien, tatsächlich auch einige Sonnenstrahlen. Beim Übergang vom Steilner Joch zum Gipfel des Großen Traithen musste aber leider wieder der Regenschutz aus dem Rucksack geholt werden. Danach meinte es aber Petrus gut mit den Wanderern, und die Wolken lockerten endlich auf.

Im Anschluss folgte eine herrlich lange und aussichtsreiche Gratwanderung. Es öffneten sich immer wieder Ausblicke vom Wilden Kaiser bis zu den Hohen Tauern auf der einen Seite und weit ins Alpenvorland zu Chiemsee und Simssee auf der anderen Seite des Gratrückens. Wieder auf dem Brünnsteinhaus angelangt, waren alle Wanderer wohlauf und freuten sich über eine aufgrund der Verhältnisse zwar nicht ganz einfache, aber lohnende Bergtour. Die Erlebnisse des Tages wurden anschließend bei einem unterhaltsamen Hüttenabend im tadellosen Brünnsteinhaus „verarbeitet“.

Am Sonntag gab es für die sportlichen und schwindelfreien Bergsteiger noch eine luftige Klettersteigeinlage über den ausgesetzten Gipfel des Brünnstein mit seiner kleinen weißen Gipfelkapelle. Anschließend schlenderte die Gruppe bei traumhaftem Bergwetter gemeinsam wieder zurück zum Gasthof „Rosengasse“, wo in 1.200 m Höhe eines der höchstgelegenen Schwimmbäder Deutschlands auf die Wanderer wartete.

Matthias Grünler, Naturschutzreferent

Klettern für Familien mit Kindern in der Fränkischen Schweiz

(10. – 12. Juni 2016)

Dieses Angebot sollte ein Versuch sein, Familien mit Kindern ein gemeinsames Kletterwochenende zu ermöglichen. Der Versuch ist im Rückblick gelungen, auch wenn Petrus durch Starkregen dem Kletterwochenende – wie so oft in diesem Jahr – am Samstag ein vorzeitiges Ende beschert hat.

Das Kletterangebot wurde gut angenommen. Es waren sechs Kinder im Alter von fünf bis zwölf anwesend, dazu neun Erwachsene, davon viele erfahrene Kletterer, die als Vorsteiger und Sicherer fungiert haben.

Den Kindern hat vor allem das Campen auf dem Zeltplatz in Stierberg gefallen. Das Klettern haben alle Kinder ausprobiert. Vor allem aber den erwachsenen Kletterern hat es Spaß gemacht, Klettern und Kinder unter einen Hut zu bringen. Nachdem die Kinder mit dem Klettern fertig waren – die Ausdauer bei Kindern ist erfahrungsgemäß ja nicht so groß –, konnten die Erwachsenen in Ruhe klettern, weil die Kinder in der Zwischenzeit im Wald- und Felsgelände gespielt und ihre eigenen Abenteuer erlebt haben.

Tageswanderung durch das Kleinziegenfelder Tal

Bei traumhaftem Spätsommerwetter begrüßte Markus Prechtl am 25. September 14 Wanderer vom DAV. Die Wanderung führte über eine Länge von 13 km durch das Kleinziegenfelder Tal in der nördlichen Fränkischen Schweiz.

Ausgangspunkt der Tour war die Weißmainquelle, wo wir über sonnige Wachholderhänge zum Wahrzeichen des Tales, den Felsen mit der Radfahrerstatue Claudius gelangten. Von dort aus ging es einen idyllischen Weg am jungen Weißmain entlang bis nach Weihersmühle. Auf den terrassenartigen Ufer des Flusses wurde eine Mittagsrast aus dem Rucksack eingelegt.

Anschließend erfolgte der Aufstieg nach Wallersberg, wo man einen herrlichen Blick über das Kleinziegenfelder Tal hat. Bekannt ist der Ort durch die am Ortsende gelegene Wallfahrtskapelle St. Katharina. Dort steht auch eine uralte mächtige Linde.

Durch einen Buchenwald ging es dann zurück ins Weißmaintal, vorbei an markanten Felsen, wo sogar eine Ziegenherde gesichtet wurde. Nachmittags erfolgte eine Einkehr in der Schrepfersmühle, wo sich ein wunderschöner Biergarten befindet.

Nach einer köstlichen Brotzeit und kühlem Bier ging es dann, vorbei an mächtigen Kletterfelsen, zurück zum Parkplatz.

Markus Prechtl

Seniorentour 2016

Das Gesäuse, eines der östlichsten Gebirge Österreichs, war nach einer Tour im Sommer 2015 wieder das Ziel einer viertägigen Bergtour der Seniorengruppe des Alpenvereins Marktredwitz, organisiert von Tourenführer Rainer Rahn. Die Senioren meisterten alle Touren mit Bravour.

Über die Hauptstadt Admont fuhr man bis zum Parkplatz Kaiserau und nach einer guten Stunde wurde bereits die 1.486 m hoch gelegene Klinke-Hütte erreicht. Der sehr freundliche Hüttenwirt gab der Gruppe noch den Tipp, den Nachmittag sinnvoll zu nutzen und auf den Lahngangkogel zu steigen. Auf einsamen Wegen wurde dann dieser Gipfel erreicht, wo man einen schönen Tiefblick in das Paltental genießen konnte. Den gleichen Weg ging es wieder zurück zur Klinke-Hütte, welche in jeglicher Hinsicht eine perfekte Unterkunft darstellte.

Der zweite Tourentag sollte der große Gipfeltag werden. Nur mit leichtem Rucksack ging man auf der rot markierten Wanderroute zum Kalblingsattel. Dann führte der Aufstieg über Wiesen-, Schrofen- und Latschenhänge bis an

Foto: Klaus Liebald, Tourenführer Rainer Rahn, Peter Wunschel, Dieter Kammerer, Martin Keltsch und Werner Veitz, (von links) auf dem Gipfel des Kalbling

den Fuß der Südwand, um dann auf schmalem Steig zum Gipfel des 2.196 m hohen Kalblings zu steigen. Leider verwehrte eine Gipfelwolke die Aussicht auf die umliegenden Berge. Der nur trittsicheren Bergwanderern empfohlene Übergang vom Kalbling zum Sparafeld wurde aufmerksam gemeistert und nach 30 Minuten stand die Seniorengruppe zum zweiten Mal an diesem Tag am Gipfelkreuz, dieses Mal 2.247 m hoch. Beim Abstieg lockerte sich die Wolkendecke und bei bestem Wetter wurde zurück zur Klinke-Hütte gewandert. Nach einer Pause hieß es wieder Rucksack packen, um am Nachmittag noch zur Mödlinger Hütte zu wandern. Dieser Hüttenübergang ist zwar markiert, wird aber selten begangen. Über einen abwechslungsreichen Routenverlauf erreichte die Gruppe nach insgesamt acht Stunden Gehzeit die Mödlinger Hütte. Obwohl nur 1.523 m hoch gelegen, konnte man von dieser Hütte einen fantastischen Rundumblick auf die gesamten Gesäuseberge genießen. Nach der langen Tour schmeckte das Bier vor der Hütte besonders gut. Ein schweres Gewitter mit Starkregen am Abend sorgte für den angekündigten Wettersturz.

Davon war am nächsten Morgen nicht mehr viel zu bemerken. Doch vor der Tour mussten die Bergsteiger eine angenehme Hürde meistern, das Frühstücksbuffet, für welches die Mödlinger Hütte bekannt ist. Nach dem Kampf durch dieses Schlaraffenland wartete am dritten Tourentag eine Begehung des Johnsbacher Höhenweges auf die Gruppe. Eine hohe Luftfeuchtigkeit, steile rutschige Wege und teils mannshohe Farne versetzten die Wanderer in eine andere Welt. „Das ist ja wie bei einer Inseldurchquerung auf der Insel Borneo“, entfuhr es einem Teilnehmer. Im ständigen Auf und Ab ging es über den Spielkogel, den Anhartskogel und den Niederberg zum Sattel. Hier begann der geplante Abstieg über den Sebringgraben ins Tal, wo man den bereits vom Vorjahr bekannten Kölblwirt zur Einkehr ansteuerte. Teils per Taltaxi, teils per Pedes gelange man zum Gasthaus Donnerwirt in Johnsbach, wo man für eine Nacht Station machte.

Am nächsten Tag ging es erst einmal ganz bequem mit dem Gseismobil, dem regionalen Taltaxi, zum Ausgangspunkt Kaiserau zurück. Wieder mit leichtem Rucksack wurde der nächste Gipfel, der 1.697 m hohe Hahnstein in Angriff genommen. Zunächst auf gemütlichen Forststraßen wandernd, führte dann der Weg über den sehr steilen Alpsteig zur Scheiblegger Hochalm. Nach einer Querung durch Latschenhänge wartete auf die Teilnehmer das alpine Erlebnis. Leichte Kletterei, Eisenstifte und Drahtseile leiteten zum Gipfel und alle Senioren waren sich einig, dass erst diese Tour für alle das Highlight der Seniorentour war.

Rainer Rahn

Langläufer leben länger

Seit Jahrzehnten ist er für unsere Sektion am Start und trotz seines spätjugendlichen Alters (67 Jahre) erzielte unser Mitglied Josef Geuder aus Marktredwitz im vergangenen Winter wieder sehr respektable Ergebnisse. Hier ein Auszug seiner Wettkämpfe:

22. Februar 2016: Gsiesertal-Lauf in Südtirol 42 km in der Freien Technik. Durch einen Stockbruch erreichte er leider nur den 12. Platz in der AK H 61-70

28. Februar 2016: Bayerische Seniorenmeisterschaften im Arberseestadion in Lam/Bayerischer Wald; 1. Platz in der Freien Technik AK 66

5. März 2016: Nordbayern-Cup auf der Silberhütte/Oberpfalz; 1. Platz in der Freien Technik AK 66

13. März 2016: Kastl-Schmelzer-Lauf in Neubau/Fichtelgebirge; 1. Platz in der Freien Technik AK 66

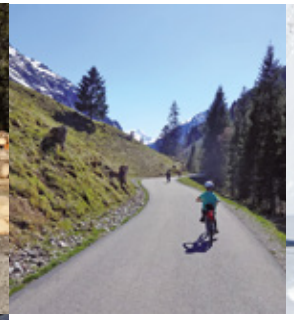
Wir wünschen unserem „Geuder Pepp“ weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und immer genügend Schnee unter seinen Brettern.

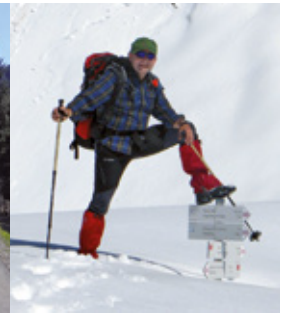
Ortsgruppe Greiz aktiv

MTB-Runde

Erstmals hat Cedric eine MTB-Runde angeboten. Cedric von der Greizer Jugend ist selbst begeisterter Biker, hat Ehrgeiz auch bergauf, mag Sprünge über Wurzeln und driftet in Kurven. Mitfahren durfte Jung und Alt. So haben sich trotz nasskaltem Wetter 10 Radler (davon 4 ältere) eingefunden um mit Cedric die schönsten Strecken rund um Schönfeld abzufahren. Vorbei an Aschenpöhl und Wachhügel ging es Richtung Kahlberg. Hier gab es erst einmal ein Geocach. Nach einigem Suchen wurde dieser gefunden. Ein Rätsel ergab neue Koordinaten, die man wiederum suchte und fand. Weiter hinauf zum Katzenberg und zu einer schöne Abfahrt durch Vogelreut mit Sprüngen, Pfützen und Schlammlöchern, vorbei an Ockergrube und Leitenberg, rund um den Kultsch zum Pfarrbühl, welcher sehr anspruchsvolle Wege bietet, und zurück über Ziegelei und Schäferei. Der Kärcher stand schon bereit, und das war gut so. Nach der Grobreinigung, unterstützt durch Cedrics Mutter, gab es frischen Kuchen und Heißgetränke.

Holger Voß





Himmelfahrtstour Schwarzenberghütte

Die diesjährige Himmelfahrtstour zur Schwarzenberghütte in den Allgäuer Alpen war, so möchte man meinen, eine Tour der Rekorde. Nicht nur dass es noch viel Schnee gab, der Himmel immer blau war oder vor der Hütte die ältesten Bergahorne (2000 Jahre!) standen, nein, auch unsere Gruppe an sich erreichte bisher ungekannte Größe: 26 Teilnehmer, davon 11 Kinder. Das war noch nie da. Ein Altersdurchschnitt unter 23 Jahren, so jung kommt man nicht mehr zusammen. So bunt wie die Gruppe, so vielfältig auch die Aktivitäten. Am ersten Tag, während die „Vorhut" ihren Kampfgeist in hüfthohem Schnee aufgeben musste, machten die Kinder an einer alten Hütte schon Brotzeit, lagen in der Sonne, turnten herum oder spielten im Schnee. Beim Rückweg zwischen Krokussen wurden mit Kochern allerlei leckere Suppen und Getränke bereitet. In der Sonne dösend, einige spielten und badeten im eiskalten Bach, klang der Tag aus. Am zweiten Tag, gleich früh, konnten die Kinder an einer 25 Meter hohen Platte klettern, bevor sich unsere Gruppe zerstreute. Die "Vorhut" mussten natürlich die ersten in diesem Jahr sein, welche das Prinz-Luitpold-Haus zu Fuß, also ohne Ski oder Schneeschuh (sicher wieder knietief) erreichten. Andere wanderten zum Giebelhaus bzw. zum Täschlefall. Eine kleine Gruppe kletterte alpin. Erwähnenswert ist auch der Aufstieg dreier Kinder mit dem MTB zur Hütte. Am Ende zur Hütte hin musste kräftig geschoben werden. Gut hatten sie es beim Abstieg.

Holger Voß

Klettersteigtag: Hohenglücksteig & Norissteig

17 große und kleine Klettersteiggeher und ein Baby beteiligten sich am Ausflug in die Hersbrucker Alb. Schon nach ein paar Wanderminuten standen erste Kalkriffe im Wald. Kleine Höhlen und Löcher im Fels sorgten für die erste Pause. Die zweite Pause dann an der ersten Felsgruppe des Norissteigs. „Was? Da soll'n wir hoch?", und „Mamma, ich will!", waren zu hören. Nachdem dann endlich alle die Klettersteigausrüstung angelegt hatten, sind auch schon die ersten in einer Höhle verschwunden, an der das Stahlseil endete. Nun war die Neugier geweckt. Immer wieder kamen Klettersteigstellen auf dem gut markierten Steig. Oskar im Kinderwagen konnte, zum Teil mit vereinten Kräften und

Umwegen, auch gut folgen. Am Kreuz der Mittelbergwand gab es endlich eine Brotzeit. Nun ging es noch zum Hohenglücksteig. Während die Großen im dritten Sektor lange Arme bekamen, vergnügten sich die Kleinen bei der zweiten und dritten Begehung des Kinderklettersteiges Bambini. Zurück am Parkplatz wurde überraschenderweise ein Grill aus dem Kofferraum geholt. Frische Thüringer Roster, war das ein Genuss! Schnell wurde aus der restlichen Glut ein kleines Feuer, in dem noch der allerletzte Tagesproviant brutzelte. Ein perfekter Tag für Groß und Klein.

Holger Voß

Familienradtour

An unserer diesjährigen Familienradtour beteiligten sich 12 Kinder und 6 Erwachsene. Vom Treffpunkt Elsterufer in Greiz ging es an der Elster Richtung Brettmühle. Am Abzweig zur Teufelskanzel wurden die Räder abgestellt und aufgestiegen. Die Größeren fuhren mit viel Schweiß den Umweg über die Idahöhe. Nun war erst einmal Klettern angesagt. Gespannt lauschten die Kinder der Geschichte vom Teufel, der einst hier sein Unwesen trieb. Nach dem Abstieg ging es weiter zur Elsterfurt nahe der Brettmühle. Die Kinder nutzten die Elsterfurt bei den schon sommerlichen Temperaturen gleich als Badestelle. Unweit war die Wiese, wo die Zelte, Feuerstelle, Tische und Sitzbänke aufgebaut wurden. Schnell war ein Feuer entzündet und der Kochtopf aufgehängt. Möhren, Kohlrabi, Weißkraut, Zwiebeln schnippeln, Fleisch anbraten, jeder wollte mitmachen. Nun kamen auch noch einige Eltern, insgesamt haben 30 Mann (Kinder inbegriffen) versucht den Topf zu leeren, zu dem es vorgegarte Nudeln gab. Nach einer Nacht wanderung zum Eselsrücken, vielen Geschichten und viel Spaß verkrochen wir uns erst spät in der Nacht in unsere Zelte. Nach einem kräftigen Frühstück wurden noch zwei Höhlen erforscht. Zurück in Greiz endete der Ausflug mit einem großen Eis.

Danke an D. Schröder und allen helfenden Eltern.

Silvio Kraft

Frauenradtour zum Leipziger Neuseenland

Fünf Frauen der Ortsgruppe Greiz des DAV Greiz und eine Austauschschülerin aus Finnland erkundeten drei Tage lang im Juni das Leipziger Neuseenland. Übernachtet wurde in der Jugendherberge in Leipzig. Leider fiel das am ersten Abend besuchte Openair-Konzert des Gewandhausorchesters buchstäblich ins Wasser. Am zweiten Tag wurden drei Seen umrundet. Aus dem ehemaligen Braunkohlerevier ist eine reizvolle Naturlandschaft entstanden. Der erlebnisreiche Tag endete mit einem Grillabend bei Freunden in Markkleeberg. Zurück ging es am letzten Tag entlang der Pleiße und durch den Werdauer Wald. Am Ende zeigte der Fahrradcomputer an diesem Tag 121 km an. Alle waren ganz schön kaputt, aber glücklich die Strecke von Leipzig nach Greiz, Reichenbach bzw. Teichwolframsdorf geschafft zu haben.

J. Gropp

Hohenwarte-Tour

Sportliche 20 Kilometer warteten auf die 11 Paddler nach dem Einsetzen der Kajaks und Kanus in Ziegenrück. Beladen mit Zelt, Schlafsack und Proviant, blieb dennoch genug Zeit für Badepausen, um am Abend in Alter anzulanden. Kurz war die Nacht und nach vortägigem Gegenwind sollten die 20 Kilometer zurück erholsam sein. Erholt hat man sich aber nur beim Baden. Der Wind kam wieder von vorn, es gab Verspannungen in der Schulter und im Gesäß, und die gerötete Haut kämpfte mit der Sonne. Gegen 17 Uhr erreichten wir Ziegenrück. Zwei schöne zum Teil anstrengende Tage gingen zu Ende.

Holger Voß

10. Frauentour der Ortsgruppe Greiz

Im August starteten Doris Krause, Ines Rentzsch, Jutta Gropp, Ines Bergens und Tourenneuling Marion Teitinger zur alljährlichen Frauentour in Richtung Alpen. Ziel war in diesem Jahr die Verwall-Runde. Nach guten sechs Stunden Fahrtzeit wurde der kleine Ort Pettneu am Arlberg erreicht, und nach einer kleinen Pause wurde in der Mittagszeit in Richtung Edmund-Graf-Hütte aufgebrochen. Der Aufstieg von ca. 1.100 Höhenmetern mit vollem Tourengepäck und bei Mittagshitze war nach der langen Anfahrt schon eine Herausforderung. Die Frauen erreichten in den späten Nachmittagstunden die Hütte auf einer Höhe von 2.375 m und bezogen ein gemütliches Matratzenlager. Kurz danach gab es ein heftiges Gewitter mit viel Regen und Hagel und alle waren froh, dass die Hütte rechtzeitig erreicht worden war. Nach einem typischen Hüttenfrühstück ging es weiter zur Niederelbehütte über die 2.697 m hohe Schmalzgrubenscharte. Bei gutem Wetter kam die Gruppe schnell voran und erreichte am frühen Nachmittag die Hütte. Im Anschluss folgte ein kurzer Abstecher auf den Hausberg der Hütte, das Kappl-Köpfel. Den restlichen Tag ließen die Frauen gemütlich bei einem guten Bergsteigeressen ausklingen. Am nächsten Morgen ging es wieder hoch hinauf über das 2.749 m hohe Seßladjöchli zur Darmstädter Hütte. Nieselregen und kalter Wind machten allen zu schaffen. Bei Ankunft auf der Hütte wurden wir freundlich von Hüttenwirt Andy begrüßt und bezogen auf unseren Wunsch hin Quartier im angrenzenden Winterraum. Für den kommenden Tag war ursprünglich die Begehung des hochalpinen Ludwig-Dürr-Weg mit Gletscher zur Friedrichshafener Hütte geplant. Aufgrund der gegebenen Bedingungen wurde die Route kurzfristig geändert, und es erfolgte der direkte Übergang zur Konstanzer Hütte über das knapp 2.800 m hohe seilversicherte Schafbichljoch mit anschließendem kniefreundlichen Abstieg von ca. 1.000 Höhenmetern. Vom Hüttenwirt wurden wir herzlich begrüßt und bezogen ein geräumiges Lager. Am folgenden Tag stand eine Wanderung mit Tagesgepäck bei einer Gehzeit von insgesamt fünf Stunden zur Neuen Heilbronner Hütte auf dem kurzfristig geänderten Programm. Zu Mittag gab es auf der Hütte eine leckere Suppe, und im Anschluss ging es nochmal knapp 300 Höhenmeter, die es in sich hatten, hoch zum Hausberg der Hütte, dem Strittkopf auf 2.604 m. Der letzte gemeinsame Abend fand einen gemütlichen Ausklang. Am folgenden Morgen ging es nochmal knapp drei Stunden durch das Rosannatal zurück nach St. Anton am Arlberg. Dort machte sich eine der wanderfreudigen Frauen auf den Weg zum Stubaier Höhenweg und alle anderen fuhren zurück nach Greiz.

Alle Teilnehmerinnen freuen sich bereits auf die Frauentour 2017.

Eine Tour, zwei Meinungen

Blauäugig und dünnhäutig, kühn hinauf und mittendurch

In der ersten Augustwoche zog es die Jugendgruppe Greiz zu einem ganz besonderen Highlight Richtung Süden: fünf gemeinsame Tage am Gardasee mit ganz viel Action am Fels und für einige die erste richtige Erfahrung mit alpiner Kletterei. Bei durchgehend sonnigem Wetter mit über 35° im Schatten wurde jede Minute genutzt, vor allem die seltenen Augenblicke im raren Schatten: erstes Warmwerden mit dem Felsen auf einer plattigen Mehrseillängentour, Abkühlen und Entdeckung einsamer Paradiese auf einem Klettersteig in einer Klamm, den Tag ausklingen lassen auf dem Zeltplatz mit Blick auf die untergehende Sonne und erstklassigen allabendlichen Nudeln, energischer Kampf um die Badeinsel

mit vollem Körpereinsatz und leichten Blessuren, tagesfüllende Klettersteig- und Wandertour hoch übern See durch alte Wehranlagen aus den Weltkriegen und mitten durch den Gipfel steigend, verdiente Abkühlung in einer einsamen Badebucht, schöne griffige Mehrseillängen-Kletterei mit bereits eingespielten Dreamteams, ein recht passabler kühner Vorstieg 6c+ als leistungsmäßiges i-Tüpfelchen der Jugend (Hut ab!) nach Stärkung durch Verkostung von geschätzt sechs Eisdielen, ein überwindungsreicher Sprung ins kühle Nass, ...

Fazit: Klettern: check. Baden: check. Klettersteig: check. Eis essen: check. Pizza essen: check. Eine geile Zeit zusammen: check. Also alles richtig gemacht und Vorfreude auf nächstes Jahr geweckt.

Doro

Jahreshöhepunkt: Jugendtour an den Gardasee.

Wir starteten am Montag in der Nacht, um noch vor Einbruch der Dunkelheit einen passenden Zeltplatz zu finden. Nach einer aufregenden Fahrt, wo dauernd jemand weg war, fanden wir am späten Nachmittag einem traumhaft schönen Campingplatz mit Olivenhainen und Panoramablick, jedoch kleinen Verbesserungsmöglichkeiten (leider kein W-LAN). Zelte aufbauen und erst mal die Wassertemperatur des Gardasees testen. Eine schwimmende Plattform lud zum Relaxen und Albern ein. Nach der Abkühlung gab es wie fast jeden Tag Nudeln mit Gemüsesoße (leider ohne Fleisch :-( ). Am nächsten Morgen ging es schon früh zum Klettern an die Platte. Nach acht Seillängen und schmerzenden Füßen waren wir froh, die Kletterschuhe gegen ein Klettersteigset einzutauschen. Ein kurzer, aber schöner Klettersteig in einer Klamm lud an diesem heißen Tag zum Abkühlen ein. Danach probierten sich die Hochmotivierten noch an einer schwierigeren Route, während sich die Anderen ans Klippenspringen wagten. Doch die Dämmerung holte uns schneller ein als erwartet und so entschieden wir uns in Anbetracht der Zeit, in einer Pizzeria zu essen. Am Mittwoch wagten wir uns an den Cima Capi Klettersteig, der mit Bunkern und Schießanlagen aus den Weltkriegen versehen ist, jedoch eine schier endlose Wanderung mit sich brachte. Nach dieser anstrengenden und schweißtreibenden Tour belohnten wir uns mit einem Eismarathon in Malcesine. (So viel Eis auf einmal hat wahrscheinlich noch keiner von uns gegessen.) Den Abend ließen wir gemütlich mit Nudeln und Baden ausklingen. Am Donnerstag ging es früh weiter zu einer Mehrseillängentour mit gigantischem Ausblick. Zum Glück war es wieder schön warm und keiner musste frieren. Doch dies verdarb uns nicht unsere gute Laune :-), sodass wir nach dem Klettern ein Einkaufswagen-Wettrennen auf dem Discounterparkplatz starteten. Den letzten Abend genossen wir dann noch mit Karten spielen und Schwimmen inmitten der Dunkelheit, bevor wir uns dann völlig erschöpft ins Zelt begaben. Am folgenden Morgen fiel unsere gute Laune dem strömenden Regen zum Opfer, weshalb wir schnell unsere Zelte abbauten und uns ins trockene Auto retteten. Am späten Abend waren wir dann froh endlich wieder im eigenen Bett einzuschlafen.

Es war für alle eine gelungene Tour und wir hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Sarah und Melanie

Kraxeln auf abenteuerlichen Wegen in der Sächsischen Schweiz

Vom 30.9. bis 03.10. trafen sich 23 Wanderfreudige von 1 bis 55 Jahre in der Ottendorfer Hütte. Wir stürmten die Felsenburg Arnstein und erklommen die Stiegen zur Kleinsteighöhle. Durch mehrere alte Schluchtwege, teilweise kaum zu erkennen, ging es durch das Kirnitzschtal, vorbei an Busch und Neumannmühle zurück. Der zweite Tag führte uns über die Rübezahlstiege (Respekt unseren kleinen Wanderer!) auf den Großen Winterberg. Den Rückweg nach Schmilka nutzten einige Nimmermüde noch zur Erkundung abseits gelegener Höhlen und Felsen. Über die nicht enden wollenden Treppen des Lehnsteiges erreichte die Karawane die gastronomischen Einrichtungen Schmilkas, die sogleich in Beschlag genommen wurden. Trotz anderslautender Wettervorhersage erinnern wir uns an wunderschöne Stunden im Elbsandstein.

Seppl

MTB-Runde Werdauer Wald

13 Radler, groß und klein sind am 25. September Silvio zur Radtour im Werdauer Wald gefolgt. In Waldhaus gab es ein kleines Bremstraining, welches bei der anschließenden Abfahrt in den Schlötengrund gleich umgesetzt werden konnte. Weiter über Wald- und Forstwege zum Waldsportplatz, der Waldperle, Stauweiher, Bildhaus und zurück nach Waldhaus. Ein schöner Tag bei bestem Wetter.

Nadin

Wanderung in der Schobergruppe

Anfang September führte unser Wanderleiter Eberhard Eisenbeiß eine kleine Gruppe in die Schobergruppe. Mit ihren vielen Dreitausendern ist sie eine sehr ursprüngliche Berglandschaft und befindet sich im Nationapark Hohe Tauern. Lienzer Hütte, Niedere Gradenscharte, Adolf-Noßberger-Hütte, Kreuzseeschartl, Wangenitzsee-Hütte, Seescharte, Lienzer Hütte – wie immer hatte Eberhard alles bestens organisiert und vorbereitet.

Seit mehr als 25 Jahren engagiert sich Eberhard, sorgte für unzählige Wanderungen, Ausflüge und Freizeiten. Hütten buchen, Wege ablaufen, Wissenswertes zur Region zusammenstellen, Sehenswertes, Kultur und Geschichte, nicht jeder weiß, was das für Arbeit macht. Dafür möchten nicht nur Ines, Torsten, Matthias und Jutta, sondern auch alle anderen Weggefährten danken.

Ines Bergens

Private Touren

Die Wanderinnen auf der Hängebrücke bei Holzgau

Frauenschuh im Naturschutzgebiet bei Holzgau

Drei Etappen des Lechwegs

(11. – 13. Juni 2016)

Lange haben wir – Anne und Ulrike – nach einem Termin gesucht, um mal wieder gemeinsam zu wandern, diesmal auf dem Lech-Weitwanderweg von Holzgau bis Höfen bei Reutte/Tirol. Der Start in Holzgau bei Nieselregen bot gleich mit dem Simms-Wasserfall – 1907 künstlich angelegt – und der gewaltigen Hängebrücke, die 2011 gebaut wurde, zwei Highlights der besonderen Art. Der Regen hörte auf, und wir genossen herrliche Blicke auf die bunten Almwiesen und den weit unter uns fließenden Lech, aber um die Jöchlspitze zu erklimmen, war das Wetter dann doch nicht gut genug. Die Wegeführung war sehr anspruchsvoll und abwechslungsreich, über 700 Höhenmeter rauf und wieder runter, aber in dieser schönen Landschaft war es ein Genuss. Die Geier-Wally in Elbigeralp – das Leben der jungen mutigen Tirolerin wurde als Roman und Film verarbeitet – haben wir mutig links liegen gelassen, doch dann erwischten uns Regen und auch noch der Ort Giessau, wo alle im Führer angegebenen Quartiere geschlossen hatten. Dafür gab es hilfsbereite Einwohner, die uns im Auto noch die 3 km nach Häselgehr in den Gasthof „Lechtaler“ fuhren.

Am nächsten Morgen war unser Zeug trocken, es regnete auch nicht und so ging's auf eine weitere Etappe über den Doserwasserfall und wieder mit vielen Höhenmetern auf schmalen, oft steinigen und rutschigen Wegen hinab ins Frauenschuhgebiet bei Martinau, das größte zusammenhängende Frauenschuhgebiet

in Mitteleuropa. Eindrucksvoll, diese großen Orchideen in solchen Massen bewundern zu können. Unser Ziel war Stanzach direkt am Lech, wo wir in der Pension Waldhof schon um drei ein ordentliches Zimmer fanden und sehr nette Wirtsleute uns verwöhnten. Über eine Stunde konnten wir mit unserem Weizenbier (alkoholfrei!) direkt am Lechufer in der Sonne sitzen und die Seele baumeln lassen. Auf Grund des vielen Regens war der Lech reißend und milchig weiß, die „Lechtöpfe“ (= große runde Ausdehnungen des Flussbettes) gut gefüllt mit Wasser.

Auf den regenfreien Sonntag folgte dann ein fast trockener Montagmorgen mit stechender Sonne sowie hohem Gewitterrisiko und einem eher langweiligen Uferweg, sodass wir möglichst nahe an Reutte ein Quartier suchten; im „Soul & Spirit“ gab es für uns ein einfaches Zimmer. Leider waren die Matratzen extrem weich und schief, was uns dann zusammen mit dem Endlosregen der Nacht und dem Nebel am Morgen bewog, den Zug nach Hause zu nehmen.

Insgesamt hatten wir drei sehr interessante, erlebnisreiche Wandertage mit intensiven Gesprächen und fröhlichen Erinnerungen, mit wundervollen Almwiesen in leuchtenden Farben, mit spektakulären Blicken immer wieder auf den Lech und in die Allgäuer und Lechtaler Berge und mit außerordentlich herzlichen Gastgebern.

Anne Eisenbeiß & Ulrike Neumcke

Infos zum Lechweg:
www.lechweg.com
www.tirol.at/reisefuehrer/sport/wandern/wandertouren/a-lechweg

Mount Everest Expedition

Am 6. April 2016, also in der Vormonsunzeit, machte ich mich auf den Weg in den Himalaya. Dreh-und Angelpunkt und damit mein erstes Ziel war Kathmandu. Von meinen bisherigen Reisen kenne ich die Hauptstadt Nepals sehr gut. Tief betroffen musste ich die schweren Schäden der schon ein Jahr zurückliegenden Erdbeben ansehen und war froh, Betroffenen persönlich noch einige Spenden übergeben zu können.

Im Hotel traf ich mich mit den restlichen Teammitgliedern, einige bekannte Bergkameraden waren auch dabei.

Für die Besteigung habe ich mir die in China liegende, technisch schwierigere und kältere Nordseite des Berges ausgesucht. Es war keine leichte Entscheidung. Faktoren wie Sicherheit und Rettungsmöglichkeiten im Ernstfall, aber auch der Preis spielten eine Rolle. Anfangs ließen uns die Chinesen nicht ins Land einreisen, ein oft wiederkehrendes Problem. Die einwöchige Wartezeit vertrieben wir uns mit Trekking im Anapurna-Gebiet.

Am 15. April ging endlich der Flieger nach Lhasa. Diesmal spielte das Wetter allerdings nicht mit. Wir wurden nach Chengdu umgeleitet und verbrachten dort die Nacht. Am nächsten Tag erreichten wir unser eigentliches Ziel und konnten uns zwei Tage Zeit nehmen, die Hauptstadt der autonomem Provinz Tibet mit all seinen buddhistischen Heiligtümern zu erkunden.

Mit zwei Kleinbussen reiste unsere internationale Gruppe über Xigazê, Neu-Tingri und Tingri bis ins 5.200 m hohe Basislager. Von nun an standen uns knapp sechs Wochen für die Besteigung zur Verfügung. Es sollte eine Zeit mit emotionalen Achterbahnfahrten, vielen Schlechtwetterperioden, schweren Unfällen, Verletzungen, Erfrierungen, Entbehrungen, aber auch Glücksgefühlen werden.

Am 23. Mai 2016 konnte ich als erster Thüringer und Vogtländer den höchsten Punkt der Erde, den Gipfel des Mount Everest erreichen.

Natürlich wird es darüber wieder Multimediavorträge geben. Buchungen für Veranstalter und Vortragstermine auf www.abenteuer-outdoor.eu.

Jürgen Landmann
Sektion Greiz

Programm Winter/Frühjahr 2017

Unsere Tourenführer haben wieder ein abwechslungsreiches Touren- und Ausbildungsprogramm zusammengestellt und hoffen auf motivierte Teilnehmer.

Die Kontaktdaten der Tourenleiter sind im Anschluss aufgeführt.
Weitere Angebote finden sich im Programm der Gruppe Greiz (S. 52 f.). Deren Angebote stehen allen Sektionsmitgliedern offen.

Januar
(KW 1/2)

Schnupperkurs Klettern für Teilnehmer ab 14 Jahre

Mit der Option den Toprope-Schein zu absolvieren. Tage und Uhrzeit je nach Teilnehmer, evtl. auch Sonntag möglich (3 Tage)

Ort: Kletterhalle Dörflas
Inhalt: Einsteigerkurs, Sichern und Klettern im Toprope
Ausrüstung: Klettergurt kann ausgeliehen werden
Leitung/Kontakt: Jörg Martin und Johannes Ponnath
Gebühr/Teilnehmer: € 10,– / max. 8 Teilnehmer

07. Januar

Schneeschuhwanderung zum Ochsenkopf

Treffpunkt: Ochsenkopfseilbahn Süd in Fleckl
Anforderung: ca. 4 Std. Wanderung, mit Einkehr
Ausrüstung: Schneeschuhe und Stöcke können ausgeliehen werden
Leitung/Kontakt: Markus Prechtl
Gebühr: € 10,–

27. Januar

Klettern für Wiedereinsteiger

Das Angebot ist für Leute gedacht, die längere Zeit nicht mehr geklettert sind, und wieder anfangen wollen.

Ort: Kletterhalle Dörflas
Inhalt: Schwerpunkt, Sicherungstechnik mit Halbautomaten
Ausrüstung: Klettergurt kann ausgeliehen werden
Leitung/Kontakt: Matthias Arneth und Rudi Übelmesser
Gebühr/Teilnehmer: € 5,– / max. 8 Teilnehmer

05. – 09. Februar

Skitouren in den südlichen Dolomiten zwischen Pala und Marmolata

Anreise am Sonntag, Mo – Do 4 Tagesskitouren mit einem Bergführer

Stützpunkt: Übernachtung mit Halbpension in einem Rifugio (Gasthaus)
Anforderungen: Aufstiege zwischen 700 hm und 1200 hm, mit Spitzkehren, evtl. auch mit Harscheisen, Abfahrten im mittelsteilen Gelände
Ausrüstung: Skitourenausrüstung, Tagesrucksack, LVS-Gerät, Schaufel und Lawinensonde (kann ausgeliehen werden)
Führung: Bernhard Stöckl (staatl. gepr. Berg- und Skiführer)
Kontakt/Anmeldung: Rudi Übelmesser
verbindliche Anmeldung bis 02.01.2017
Kosten: ca. € 500,– bis 600,– (Ü + HP, Bergführer-Honorar wird auf die Anzahl der Teilnehmer aufgeteilt)
Teilnehmer: min. 6, max. 8 Teilnehmer

12. Februar
(Ausweichtermin: 19.2.2017)

Schneeschuhwanderung zur Platte im Steinwald

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Wanderparkplatz oberhalb des Marktredwitzer Hauses an der Steinwaldloipe
Anforderung: Kondition für ca. 4 Std. Schneeschuhlaufen
Nach der Wanderung Einkehr im Marktredwitzer Haus
Ausrüstung: Schneeschuhe, Stöcke evtl. Gamschen (Ausrüstung kann auch bei mir ausgeliehen werden), Rucksackverpflegung
Anmeldung/Fragen: Bis Freitag vor der Wanderung
Leitung/Kontakt: Lothar Hofmann
Gebühr: € 10,–

18. Februar

Skitour im Fichtelgebirge

Ort/Zeit: Bischofsgrün Talstation, 9.00 Uhr
Anforderungen: Kondition für 700 hm im Aufstieg auf zwei Tourenrouten abseits der Piste zum Ochsenkopf, Abfahrten auf der Nordpiste, Einkehr im Asenturmhaus
Nötige Fähigkeiten: Tourenskitechnik mit eigener Ausrüstung
Kontakt: Rainer Rahn
Gebühr/Teilnehmer: für Sektionsmitglieder kostenlos, max. 8 Teilnehmer

26. März

Klettern für Familien mit Kindern als Gemeinschaftstour

Ort: Steinwald
Inhalt: Gemeinsames Klettern von leichten Routen
Ausrüstung: Klettergurt kann ausgeliehen werden
Kontakt: Rudi Übelmesser
Gebühr: € 5,–

28. Mai

Klettern für Familien mit Kindern als Gemeinschaftstour

Ort: Neuhaus bei Windischeschenbach
Inhalt: Gemeinsames Klettern von leichten Routen
Ausrüstung: Klettergurt kann ausgeliehen werden
Kontakt: Rudi Übelmesser
Gebühr: € 5,–

Kontakte der Tourenführer:

Matthias Arneth	01573 / 66 84 716	
Lothar Hofmann	0173 / 59 71 445	hofmannlothar@gmx.de
Jörg Martin	0172 / 89 80 842	j.martin@graef-granit.de
Johannes Ponnath	01511 / 43 46 860	johannes@klosterbrauerei-kemnath.de
Markus Prechtl	0151 / 12 11 80 88	markus.prechtl@t-online.de
Rainer Rahn	09232 / 70 790	wein.rainer@gmx.de
Rudi Übelmesser	09648 / 91 37 41	rudi.uebelmesser@gmx.de

Neues aus der Bücherecke

Wander- und Hüttenurlaub – Trekking für ALLE in Bayern, Österreich und Südtirol

Wanderungen von Hütte zu Hütte liegen im Trend. Die Autorin Birgit Eder ergänzt die Literatur mit einem Führer für die ganze Familie. Sie beschreibt 32 Mehrtagestouren in Bayern, Südtirol und überwiegend Österreich. Bei der Tourenauswahl wurde darauf geachtet, dass sowohl Kinder (beginnend ab 6 Jahren) als auch Senioren Spaß daran haben. Auf den ersten Seiten findet sich eine Zusammenstellung aller Tourenvorschläge mit allen wesentlichen Angaben, um eine erste Selektion vorzunehmen. Und weil der Führer „mit der ganzen Familie“ in die Berge soll, ist nicht nur eine Empfehlung des Alters der Kinder enthalten, sondern auch der Hinweis, ob eine Tour „Knie schonend“ ist. Die einzelnen Tourenbeschreibungen sind ausgesprochen informativ gestaltet. Mittels Höhenprofil, Auszug der Wanderkarte, Fotos, Angabe aller Hütten und Gasthäuser und den erforderlichen Angaben zur Tour hat der Leser alles, was er braucht. Die Autorin beschreibt die einzelnen Etappen gut und knapp und ergänzt noch Empfehlungen für Kinder und Erwachsene um abseits der eigentlichen Tour etwas zu erleben (Rodelbahnen, Schwimmbäder, Schluchten). Ein rund um gelungener Führer, der auf Grund seiner kompakten Größe auch in jeden Rucksack passt.

Birgit Eder, Wander- und Hüttenurlaub – Trekking für ALLE in Bayern, Österreich und Südtirol; ISBN: 978-3-902939-05-0, Verlag: Wandaverlag, 2. Auflage 2015

Trickkiste Natur

Wer wissen will, wie man einem Käfer quietschende Laute entlockt, aus Haselnüssen eine Fackel baut oder mit Hilfe von Ameisen die Blütenfarbe verändern kann, der ist mit dem BN-Taschenführer bestens beraten. Insgesamt stellt der BUND Naturschutz 40 „Naturwunder vor deiner Haustüre“ vor. Die interessanten Naturwunder werden anschaulich beschrieben. Die Darstellungen und zusätzlichen Tipps regen Kinder wie Erwachsene zum Mitmachen an. Der Lernwert und der Spaßfaktor sind sehr groß. Ein wirklich zu empfehlender Führer, der einem die Natur direkt vor der Haustüre näher bringt.

BUND Naturschutz Service GmbH, BN-Taschenführer „Trickkiste Natur“; ISBN: 978-3-86581-785-3; Verlag: oekom verlag, München; 2016

LIVE-Multivision von und mit Thomas Sbampato

KANADA – ALASKA – North of Normal

Ein „vhs-Marktredwitz-Weltgesicht“ unterstützt vom DAV Sektion Greiz mit Sitz Marktredwitz.

Montag, 06. März 2017, 19.30 Uhr CINEPLANET-Marktredwitz, Leopoldstr. 34

Mehr als fünf Jahre hat der Schweizer Naturfotograf Thomas Sbampato in KANADA und ALASKA verbracht und mit seinen Bildern den Norden Nordamerikas als Sehnsuchtsort definiert. Nicht von ungefähr war er lange der einzige Europäer, der eine Fahrerlaubnis für den Denali-Nationalpark besaß, um dort mit seiner Kamera Elch, Wolf und Grizzly nachzuspüren. Zeit für eine Rückschau, Zeit für ein „Best of“.

Als fulminanter Bilderreigen präsentiert das nicht allein die großen Wälder, die Rocky Mountains und die Aleuten samt ihrer tierischen Bewohner, sondern auch jene knorrigen Charaktere, die mit der Weite des Nordens verwurzelt sind, sei es der Goldsucher John Hall oder eine Jeanne Keane, die als „Eagle Lady“ berühmt wurde. Spannend und vielschichtig zeigt sich da ein Weltgesicht, das wie kaum ein zweites für die raue Seite von Wildnis und Abenteuer steht, weil es „North of Normal“, eben nördlich des Normalen liegt.

Eintrittskarten im Vorverkauf für Mitglieder des DAV*:
Erwachsene € 10,–
Kinder und Jugendliche € 8,–
(bei der vhs, der DAV-Geschäftsstelle, der Stadtbücherei, der Touristinformation und bei Fotoprofi Weiß – alle in Marktredwitz)

Eintrittskarten an der Abendkasse für Mitglieder des DAV*:
Erwachsene € 11,50
Kinder und Jugendliche € 9,–

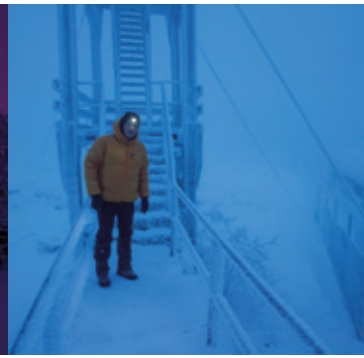
* Eintrittspreis gegen Vorlage des Mitgliedsausweises!

In der Reihe „vhs-Weltgesichter“ präsentieren die vhs-Fichtelgebirge in Marktredwitz und der Deutsche Alpenverein , Sektion Greiz mit Sitz Marktredwitz die Bildreportage

Deutschlands Mittelgebirge –

eine NATIONAL-GEOGRAPHIC-Reportage von und mit Bernd Ritschel

Montag, 03. April 2017, 19.30 Uhr CINEPLANET-Marktredwitz, Leopoldstr. 34



Wollte man die deutschen Mittelgebirge mit den ALPEN oder gar dem HIMALAYA vergleichen, scheint ein Urteil schnell gefällt: absolut unspektakulär. Aber eines sind sie ganz sicher nicht: langweilig. Das beweist NATIONAL-GEOGRAPHIC-Fotograf Bernd Ritschel mit seiner aktuellen Produktion. 25 Wochen war er – mal zu Fuß, mal mit dem Mountain-Bike, mal auf Schneeschuhen – in diesen Regionen unterwegs. Auch bei uns im Fichtelgebirge, am Schneeberg, dem Nußhardt, der Platte, dem Rudolfstein und natürlich in den Wäldern. Von der Motivsuche bis hin zum passenden Licht war ihm das die größte fotografische Herausforderung seines Lebens, eine, die er bestanden hat. Denn sein Porträt der Mittelgebirge weiß und zeigt in wunderbaren Bildern, welche Schönheit in deren Landschaften lebt. Nicht umsonst kommt Bernd Ritschel zu dem Schluss: „Jetzt sehe ich unser Land mit anderen Augen und verstehe die Menschen, die in den Deutschen Mittelgebirgen ihre Freizeit verbringen.“

Eintrittskarten im Vorverkauf für Mitglieder des DAV*:
Erwachsene € 9,50
Kinder und Jugendliche € 7,50
Vorverkauf bei der VHS, der DAV-Geschäftsstelle, der Touristinformation, der Stadtbücherei und bei Fotoprofi Weiß – alle in Marktredwitz

Eintrittskarten an der Abendkasse für Mitglieder des DAV*:
Erwachsene € 11,50
Kinder und Jugendliche € 8,50

* Eintrittspreis gegen Vorlage des Mitgliedsausweises!

Wer kennt dieses Denkmal zur Alpingeschichte?

Unsere Fragen:

- **Wo steht dieses Denkmal?**
- **Wer ist darauf dargestellt?**
- **Wohin zeigen sie?**

Schicken Sie die Lösung bis spätestens 01. März 2017 mit Angabe Ihrer Adresse und Telefonnummer an: w.wenisch.mitterteich@t-online.de

Unter den richtigen Lösungen verlosen wir zwei Eintrittskarten zum Vortrag „Deutsche Mittelgebirge“ von Bernd Ritschel am 3. April 2017 in Marktredwitz.

Viel Glück!

Auswilderung der Steinböcke

Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Es freut uns, den Mitgliedern der DAV-Sektion Greiz wieder über Neuigkeiten aus dem Hochgebirgs-Naturpark berichten zu dürfen. Dort im hinteren Zillertal liegen ja auch die Greizer Hütte und das Arbeitsgebiet der Sektion, also ihre alpine Heimat.

Der Naturpark feiert sein 25-jähriges Bestehen

Wurde er in den Gründungsjahren oft als Entwicklungsbremse angesehen, so kann der Hochgebirgs-Naturpark inzwischen auf ein viertel Jahrhundert sehr positiver Entwicklung zurückblicken. Am 07.10.2016

wurde dies gefeiert. Die Mitarbeiter, die Naturparkführer, Partnerbetriebe, Vertreter der Naturparkschulen, Alpenvereine und Hütten im Naturpark, politische Vertreter der Gemeinden und des Landes: Rund 200 Interessierte folgten der Einladung ins Tux-Center. Darunter auch mehrere Vertreter der DAV-Sektion Greiz. Inzwischen ist der Naturpark ein akzeptierter und geschätzter Bestandteil des Zillertals.

Das Programm des Abends war vielfältig, eine Festrede von Landesrätin Ingrid Felipe, ein „Naturpark-Kabarett“ des Künstlers LACHGAS franz, eine Multivisionsshow von Paul Sürth mit faszinierenden Aufnahmen aus dem Schutzgebiet sowie eine spannende Podiumsdiskussion.

Erweiterung des Hochgebirgs-Naturparks um 43 km² am Tuxer Hauptkamm

Diesen bedeutenden Meilenstein konnte der Hochgebirgs-Naturpark im Rahmen seiner Jubiläumsfeier bekannt geben. Nach vielen Jahren der Vorarbeit wurde Anfang Oktober die Erweiterung des Ruhegebiets um rund 43 km² von der Tiroler Landesregierung offiziell beschlossen. Das ist seit 25 Jahren die größte Fläche, die in Tirol unter Schutz gestellt werden konnte und eine bemerkenswerte Errungenschaft für den Naturschutz weit über Tirol hinaus.

Mit über 100 Partnerbetrieben hat der Hochgebirgs-Naturpark eine enge Kooperation und bringt Einheimischen und Gästen die faszinierende Natur- und Kulturlandschaft gemeinsam näher. Obmann Heinz Ebenbichler und sein Geschäftsführer Willi Seifert freuen sich über die Erweiterung: *„Wir legen viel Wert auf ehrlichen Diskurs und vertrauensvolle Kooperation mit all jenen Gruppen, die sich teils schon seit Jahrhunderten für die Pflege und Entwicklung dieses tollen Natur- und Erholungsraumes einsetzen. Dieser Schritt zeigt, dass wir mit dieser bodenständigen Arbeit auf einem guten Weg sind.“*

1991 wurde der Zillertaler Hauptkamm als Ruhegebiet ausgewiesen, 2001 erfolgte die Ernennung zum Naturpark. Mit der Erweiterung am Tuxer Hauptkamm umfasst das Schutzgebiet nun 422 km². Sowohl die berührten Gemeinden, Finkenberg und Tux, als auch alle Grundeigentümer wurden in den Prozess eingebunden. Da mit dem Tuxer Hauptkamm ein neuer Gebirgsstock hinzugekommen ist, bekam das Ruhegebiet folgerichtig auch einen neuen Namen und heißt jetzt **„Ruhegebiet Zillertaler und Tuxer Hauptkamm“.**

Steinbock-Auswilderung

In einem Gemeinschaftsprojekt lassen der Hochgebirgs-Naturpark, die Österreichischen Bundesforste, der Alpenzoo Innsbruck und der Tiergarten Nürnberg und die heimische Jägerschaft in den Jahren 2016 und 2017 insgesamt 12 junge Steinböcke und -geißen frei.

Die Auswilderung 2016 hat im Bereich der Berliner Hütte stattgefunden, im Jahr 2017 werden die Tiere voraussichtlich Ende Juni im Bereich der Greizer Hütte ausgewildert. Dabei übernimmt der Alpenzoo in Kooperation mit dem Tiergarten Nürnberg die Auswahl der Tiere, die tierärztliche Kontrolle, den Transport ins Gebiet und begleitet die Freilassung vor Ort. Das Interesse war groß, mehr als 150 Interessierte haben den spannenden Moment verfolgt, als Emma, Edelweiß, Nina, Rosi und Luis in die Weite des Hochgebirgs-Naturparks entlassen wurden.

Monitoring und Umweltbildung

Ein Fokus des Projekts liegt darin, wertvolle Informationen über das Raumverhalten der Tiere in den Zillertaler Alpen zu sammeln. Bisher ist wenig darüber bekannt, wie sich das Steinwild räumlich genau verhält und ob es eine Vernetzung mit anderen Kolonien wie etwa in den Hohen Tauern gibt.

Dafür werden pro Jahr zwei Tiere mit einem Halsband ausgestattet, an dem ein GPS-Sender sitzt. Dieser übermittelt über eine Dauer von etwa drei Jahren regelmäßig SMS mit den Geokoordinaten des Tieres. Die Daten über den Aufenthaltsort und die Wanderbewegungen werden durch einen Experten der ÖBf AG gesammelt und ausgewertet. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass die Neuankömmlinge den Anschluss an die einheimische Population gefunden haben und fleißig im Gebiet unterwegs sind. Dabei hat Bock Luis auch schon einen Ausflug ins benachbarte Ahrntal gemacht …

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen 25 JAHRE 1991 - 2016

Für weitere Informationen sind wir unter +43/(0)5286/ 5218-1 oder info@naturpark-zillertal.at für Euch zu erreichen. Im Internet findet Ihr uns unter www.naturpark-zillertal.at. Und natürlich könnt Ihr uns jederzeit gerne im Naturparkhaus im Bergsteigerdorf Ginzling besuchen!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Das Naturparkteam
GF Willi Seifert, Katharina Weiskopf
und Karin Bauer

Bergsteigertreff Marktredwitz

Achtung: Dienstag neuer Veranstaltungstag!
Ab Januar 2017 findet der Bergsteigertreff Marktredwitz immer an einem Dienstag statt. Gründe, den Veranstaltungstag von Mittwoch auf Dienstag zu verlegen, gibt es viele:

- Unser Bergsteigertreff erfreut sich großer Beliebtheit, so dass im 1. Halbjahr 2016 mehrere Vorträge vom Nebenzimmer in den großen Gastraum verlegt werden mussten. Am Dienstag haben wir den großen Gastraum alleine, da wir uns am Mittwoch den Raum immer mit zwei Kartertischen teilen mussten.

- Von Januar bis März findet immer am Mittwoch der Tourengeher-Stammtisch im Asenturmhaus auf dem Ochsenkopf statt. Dies war stets eine große Konkurrenz für uns, da viele Mitglieder hier teilnehmen.

- Von April bis Mai findet immer am Mittwoch in Bad Alexandersbad der IfL-Lauftreff statt. Auch dies war stets eine Konkurrenz für uns, da einige Mitglieder hier regelmäßig teilnehmen.

- Und zu guter Letzt finden immer am Mittwoch die Fußballspiele der Champions League statt.

So hoffen wir, dass für die meisten – welche am Mittwoch nur teilweise kommen konnten – künftig der Bergsteigertreff fest im Terminplan steht! Beginn 19.30 Uhr.

Unverändert ist unsere Vereins-Gaststätte „Bräustüberl“, Marienstraße 4, Tel. 09231 / 15 13.

Termine 2017

06. Januar 18.00 Uhr
Freitag: Stärke trinken
in der Gaststätte Riedelbauch in Kleinwendern;
Wanderungen von Marktredwitz aus (Start 17.00 Uhr Forsthaus Marktredwitz) und von Wunsiedel aus (Start 16.30 Uhr Hackerplatz)

10. Januar
Der große Jahresrückblick „Menschen 2016“
von Rainer Rahn

14. Februar
Bildervortrag „Großartige Pala – allein im Süden der Dolomiten“
von Wolfgang Röder

14. März
Bildervortrag „Höhepunkte einer Chinareise“
von Walter Wenisch

11. April
Der alpine Filmabend:
„Madeira – Blütenträume auf steilen Klippen“
von Reinhard Dengler

30. April 18.00 Uhr
Sonntag: Maibaum aufstellen
in der Marktredwitzer Fußgängerzone

09. Mai
Erste Hilfe im Hochgebirge – 2. Teil
Grundbegriffe der Wundversorgung mit der Bergwacht Marktredwitz

20. Mai
Wildkräuterspaziergang und Pizzabacken
Treffpunkt: 14.00 Uhr: Naturwerkstatt Steinwald, Masch 7, 95679 Waldershof
Kontakt: Doris Burger, Tel. 09231 / 72 891
e-mail: info@naturwerkstatt-steinwald.de

Während eines einstündigen Spaziergangs entdecken wir heimische Wildkräuter und erfahren Interessantes über die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten. Aus den gesammelten Kräutern fertigen wir ein Wildkräutersalz und backen nach alter Tradition knusprige Fladen im Holzbackofen. In geselliger Runde lassen wir den Nachmittag bei Pizza, Wiesenlimo und Wildkräutersalat ausklingen. Ein Probiererl vom Salz nimmt jeder Teilnehmer mit nach Hause.

Gebühr: € 12,– plus Kosten für Material und Zutaten € 6,–
Teilnehmer: max. 20

Ansprechpartner:

Rainer Rahn
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Wolfgang Borchert
Flurstr. 2
95615 Marktredwitz
Tel. 09231 / 97 23 01

Jugendgruppe Marktredwitz

(14 – 18 Jahre)

Wenn Du mal bei uns reinschnuppern willst, bist du herzlich willkommen!

Hallo Jungs und Mädels! Wir sind ein bunt gemischter Haufen mit viel Spaß am Klettern und gemeinsamen Aktionen wie Wandern oder Mountainbiken. Wir freuen uns immer über nette Leute zwischen 14 und 18 Jahren, die auch einmal Klettern erleben und zusammen aktiv sein wollen.
Freitags findet unser gemeinsames Klettern **ab 19.00 Uhr in der Dörflaser Turnhalle in Marktredwitz** statt. Die Termine werden jeweils bekannt gegeben.

Unser Programm 2017

- Klettern am Fels im Steinwald
- Bouldern am Fels
- Klettern in größeren Hallen
- Slacklining
- Mithilfe beim Maibaum-Aufstellen in Marktredwitz

Infos zur Jugend des Deutschen Alpenvereins, Landesverband Bayerrn unter: www.jdav-bayern.de

Das Jugendkursprogramm 2017 des Deutschen Alpenvereins liegt in der Geschäftsstelle in Marktredwitz aus und ist im Internet unter www.jdav.de einsehbar.

Mittwochswanderer

Die Mittwochswanderungen von Januar bis Oktober 2016

Die erste Wanderung führte uns am Dreikönigstag vom Parkplatz an der B 303 nach Bischofsgrün. Zu der von Anni Nürnberger geführten Wanderung kamen 20 Teilnehmer, die im Gasthof Wiesengrund zum Mittagessen einkehrten.

Die Jubiläumswanderung „15 Jahre MiWoWa“ führte am 3. Februar zur Kösseine. Am Tag vorher war der Weg im oberen Teil noch recht vereist, aber dann gut begehbar. Nach dem Mittagessen ging es zurück über den Burgstein und die Bundeswehrhütte zur Luisenburg. Bei dieser wiederum von Anni Nürnberger geführten Wanderung waren 50 Personen dabei.

Vom Feuerwehrhaus in Oberweisenbach führte Astrid Brunat (DAV-Sektion Selb) am 2. März die 36 Teilnehmer nach Vielitz. Im Schmakerlstüberl Schade wurde die Mittagspause eingelegt.

Anna Schlicht war die Wanderführerin am 6. April bei der Wanderung von Nagel zum Bayreuther Haus. 45 Personen nahmen an dieser Tour teil.

Vom Wagnerholzparkplatz bei Tirschenreuth führte die Wanderung am 4. Mai zur Himmelsleiter, weiter durch das Teichgebiet nach Münchsgrün und Themenreuth. Im Gasthaus Finkenstich wurde das Mittagessen eingenommen. Der Rückweg ging durch den Staatswald und den Tirschenreuther Wald zum

Auf der Glatzen bei Marienbad

Ausgangspunkt zurück. 31 Personen waren bei der von Josef Fennerl geführten Wanderung dabei.

Elfriede Fuchs lud zur Tour am 1. Juni vom Wanderparkplatz im Steinwald über den Steinwaldturm zur Glasschleif bei Pullenreuth ein. Vor Ort gab es eine fachkundige Information von Herrn Norbert Reger über die Geschichte der Glasschleif, und es wurde auch das Glasschleifhandwerk von früher gezeigt. 40 Personen waren der Einladung gefolgt.

Vom Birkenwäldle in Marktredwitz aus führte die Wanderung am 6. Juli nach Poppenreuth. Im Gasthaus Grüner Baum wurde zu Mittag gegessen. Bei der von Hans Frohmader ausgearbeiteten und durchgeführten Tour waren 41 Teilnehmer dabei.

Ausgehend vom Parkplatz Anger in Bad Berneck führte Brigitte Debes am 3. August die 39 Teilnehmer über Hohenknoten, Wasserknoten, Lützenreuth und Moos zur Entenmühle. Der Rückmarsch führte über Stein und die Kolonnade zurück nach Bad Berneck. Das Wetter bei dieser Wanderung war schön.

Die Auslandstour, organisiert von Anni Nürnberger und Anna Schlicht, führte uns am 7. September nach Tschechien. Im voll besetzen Bus fuhren die Teilnehmer bei Kaiserwetter in den Kaiserwald nach Marienbad (Marianske Lazne). Von dort ging es zu Fuß in zwei Stunden zur Glatzen (Kladska). Nach der Einkehr im Gasthaus „Zum Auerhahn“ folgte eine Wanderung auf dem Lehrpfad um den Weiher auf der Kladska, bevor es mit dem Bus zurück nach Marienbad ging. Ein Bummel durch den Kurort mit Kaffetrinken rundete den wunderschönen Tag ab.

Adolf Nürnberger führte die Wanderung am 05. Oktober vom Parkplatz am Fußballplatz in Röslau über den Egersteig zum Wasserfall am Thus und nach Grün. Im Gasthaus Laube wurde zu Mittag gegessen. 41 Teilnehmer waren bei kaltem Wetter dabei. Beim Rückmarsch wurde die Gruppe zwei Mal vom Regen überrascht.

Josef Fennerl

Programm Januar bis Juni 2017

04.01.2017

Über den Zobelsteig nach Bernstein

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz,
9.45 Uhr Bahnhof Holenbrunn

Gehzeit: 3 Std., Einkehr im Grünen Baum in Bernstein

Führerin: Anni Nürnberger, Tel. 09232 / 43 36

01.02.2017

Von Wernersreuth zur „Kleinen Kappl“

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz,
10.00 Uhr bei der Kirche in Wernersreuth

Gehzeit: 4 Std., Einkehr im Gasthaus „Kleine Kappl“

Führer: Josef Kunz, Tel. 09632 / 17 84

01.03.2017

Von Kirchenlamitz nach Völkenreuth

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz,
10.00 Uhr Kirchenlamitz Schule

Gehzeit: 4 Std., Einkehr im Völkenreuther Wirtshaus

Führerin: Emma Jahn, Tel. 09285 / 54 49

05.04.2017

Auf den Staffelberg und Vierzehnheiligen

mit Bus, Fahrpreis € 12,–, zu zahlen bei Anmeldung

Treffpunkte: 8.15 Uhr Busbahnhof Wunsiedel,
8.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz

Gehzeit: 3 1/2 Std., Einkehr im Gasthaus Goldener Hirsch, Vierzehnheiligen

Führerin: Astrid Brunat, Tel. 09287 / 35 60

Anmeldung: Anni Nürnberger, Tel. 09232 / 43 36

03.05.2017

Gregnitztal

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz,
10.00 Uhr Selingau Schwimmbad

Gehzeit: 4 Std., Einkehr im Gasthaus Steinkohl, Lochbühl

Führerin: Anna Schlicht, Tel. 09236 / 539

07.06.2017

Vom Silberhaus zur Bleamlalm

Treffpunkte: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus Marktredwitz,
10.00 Uhr Silberhaus

Gehzeit: 4 Std., Einkehr auf der Bleamlalm

Führerin: Anna Schlicht, Tel. 09236 / 539

Bitte immer die Terminmitteilungen in der Frankenpost und im Neuen Tag am Dienstag unter Marktredwitz beachten. Eventuelle Änderungen werden dort bekannt gegeben. Gäste und Nichtmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Weitere Informationen und Kontakt:
Anni Nürnberger
Tel. 09232 / 43 36
E-Mail: anni-nuernberger@t-online.de

Ortsgruppe Greiz

Die Gruppe trifft sich jeden **1. Mittwoch** im Monat (außer Juli) um 19.30 Uhr im Vereinslokal Gaststätte „Reißberg 04“, Theodor-Körner-Str. 12, 07973 Greiz.

Nähere Auskünfte und Voranmeldungen bei Obmann Holger Voß, Salzweg 9, 07973 Greiz, Tel. 03661 / 67 37 09, E-Mail: holger.voss.greiz@web.de

Unser Programm bis Mai 2017

08. Januar
Hallenklettern
Organisation: H. Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

13. - 15. Januar
Winterzelten in Kottenheide
Nachfrage bei René Sänger, Tel. 0171 / 34 67 683 oder
Hans-Jürgen Schneider von DAV Plauen, Tel. 03741 / 52 70 60

14. Januar
Langlauftour in Kottenheide
Organisation: H. Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

21. Januar
Schneeschuhtour im Erzgebirge
Organisation: R. Sänger, Tel. 0171 / 34 67 683

22. Januar
Ski alpin im Erzgebirge
Organisation: S. Kraft, Tel. 03661 / 67 750 84

29. Januar
Langlauftour im Erzgebirge
Organisation: U. Steudel, Tel. 03661 / 68 51 53

05. Februar
Hallenklettern
Organisation: H. Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

10. – 12. Februar
Schneeschuhwanderung im Erzgebirge
Unterkunft Naturfreundehaus “Rote Grube“
Organisation: Fam. Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92
Anmeldung bis 4. Januar 2017

16 .- 19. Februar
Schneeschuhtour / Skitour Weidener Hütte
(bewirtschaftete DAV-Hütte)
Organisation: H. Voß, Tel. 03661 / 67 37 09, Anmeldung bis 04.01.2017

26. Februar
Ski alpin im Erzgebirge
Organisation: S. Kraft, Tel. 03661 / 67 750 84

04. März
Ski alpin (Nachtski) im Erzgebirge
Organisation: S. Kraft, Tel. 03661 / 67 750 84

05. März
Hallenklettern
Organisation: H. Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

18. März
Ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion
in Greiz, Gaststätte „Reißberg 04“, Beginn 15.00 Uhr
Rahmenprogramm zur Mitgliederversammlung: Wanderung
je nach Witterung, Treffpunkt 10.00 Uhr Gaststätte „Reißberg 04“

19. März
Hallenklettern
Organisation: H. Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

09. April
Frühjahrswanderung
Anmeldung: Eberhard Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92

22. April
Arbeitseinsatz auf der Greizer Erzgebirgshütte

23. April
Hallenklettern/Steinicht
Organisation: H. Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

07. Mai
MTB-Tour
Leitung: Timor Ernst, Tel. 036622 / 79 423

25 .- 28. Mai
Himmelfahrtswanderung Kammweg Erzgebirge
Anschluss zur Himmelfahrtswanderung 2015
Organisation: Fam. Eisenbeiß, Tel. 03661/431092
Anmeldung bis 01.03.2017

25. - 28. Mai
Himmelfahrtstour Wilder Kaiser (Gaudeamushütte)
Organisation: H. Voß, Tel. 03661 / 67 37 09, Anmeldung bis 01.03.2017

Weitere Angebote

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

Frauentreff

Wandern, Joggen, Radfahren, Schwimmen, Kaffee und Kuchen, Basteln, Ausflüge etc.

Ansprechpersonen: Doris Krause bzw. Ines Bergens

Tagesschneeschuhtouren

Je nach Wetter werden den gesamten Winter Tagesschneeschuhtouren im Erzgebirge und Vogtland angeboten.

Kontakt: René Sänger, Tel. 0171 / 34 67 683

Eisklettern

Je nach Wetter und Eisbildung wird wieder Eisklettern (auch für Anfänger) im Sorgbruch oder am Blauentaler Wasserfall angeboten.

Organisation: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

Erzgebirgsskitouren

Je nach Wetter und Schneehöhe werden kleine Runden mit Tourenski (auch für Anfänger) im Erzgebirge angeboten. Anstiege von 100 bis 400 Höhenmetern.

Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

Jugendgruppe Greiz

Unser Programm bis Mai 2017

08. Januar	**Hallenklettern** **Organisation:** Holger
13. – 15. Januar	**Winterzelten in Kottenheide** Nachfrage bei Seppel
14. Januar	**Langlauftour in Kottenheide** **Organisation:** Holger
21. Januar	**Schneeschuhtour im Erzgebirge** **Organisation:** Seppel
22. Januar	**Ski alpin im Erzgebirge** **Organisation:** Silvio
29. Januar	**Langlauftour im Erzgebirge** **Organisation:** Holger
05. Februar	**Hallenklettern** **Organisation:** Holger
06. – 09. Februar	**Ski und Snowboard im Kaunertal** Piste, Freeride, Eisklettern, Unterkunft in Pension **Organisation:** Holger und Alex Anmeldung bis 04. Januar 2017
11. Februar	**Eislaufen in der Greizer Eishalle** **Organisation:** Sarah
26. Februar	**Ski alpin im Erzgebirge** **Organisation:** Silvio
04. März	**Ski alpin (Nachtski) im Erzgebirge** **Organisation:** Silvio

05. März	**Hallenklettern** **Organisation:** Holger
18. März	**Ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion** in Greiz, Gaststätte „Reißberg 04“, Beginn 15.00 Uhr Rahmenprogramm zur Mitgliederversammlung: Wanderung je nach Witterung, Treffpunkt 10.00 Uhr Gaststätte „Reißberg 04“
19. März	**Hallenklettern** **Organisation:** Holger
09. April	**Frühjahrswanderung (mit der OG)** **Anmeldung:** Eberhard Eisenbeiß
22. April	**Arbeitseinsatz auf der Greizer Erzgebirgshütte** **Organisation:** Holger
23. April	**Hallenklettern/Steinicht** **Organisation:** Holger
14. Mai	**MTB-Tour** Die schönsten Wege rund um Schönfeld **Organisation:** Cedric
25. – 28. Mai	**Himmelfahrtstour Wilder Kaiser (Gaudeamushütte)** Klettersteige, Felsklettern, Bergsteigen **Organisation:** Holger/Alex Anmeldung bis 01. März 2017

Kontakte

Alex	Tel. 0171 / 41 58 47 9
Cedric	Tel. 0176 / 34 88 2003
Eberhard Eisenbeiß	Tel.: 03661 / 43 10 92
Holger	Tel. 03661 / 67 37 09
Sarah	Tel. 0175 / 73 49 348
Seppel	Tel. 0171 / 34 67 683
Silvio	Tel. 03661 / 67 750 84

Interessierte sind immer herzlich willkommen in unserer Jugendgruppe.

Euer Jugendgruppenleiter Alex Jakob

Geschäftsstelle Marktredwitz

Öffnungszeiten

Januar bis Mai und September bis Oktober	Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr
Juni bis August	Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr
November und Dezember	keine Öffnungszeiten!

An den nachfolgenden Terminen ist die Geschäftsstelle geschlossen:

Do., 25. Mai 2017 – Christi Himmelfahrt

Do., 15. Juni 2017 – Fronleichnam

Das Ausrüstungslager befindet sich in der DAV-Geschäftsstelle der Sektion in Marktredwitz, Jean-Paul-Straße 15 (Eingang um die Ecke in der Kreuzstraße!).
Telefonisch ist die Geschäftsstelle erreichbar unter Tel. 0160 / 1 78 90 88 (Anrufbeantworter). Während der Geschäftszeiten erhalten Sie eine persönliche Verbindung.

Die Geschäftsstelle liegt im Ortsteil Oberredwitz (Richtung Klinikum). Zu den genannten Öffnungszeiten ist es möglich, mit dem Auto direkt vor der Geschäftsstelle zu parken.

Ansprechpartner für die Geschäftsstelle:
Rainer Rahn, 2. Vorsitzender
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Die Serviceleistungen der DAV-Geschäftsstelle

- Gut sortierte Alpin-Bibliothek
- Ausleihung von Karten- und Führermaterial des gesamten Alpenraumes*
- Ausleihung von Ausrüstungsgegenständen für die meisten alpinen Sportarten*
- Telefonische Reservierung von Ausrüstungsgegenständen unter Tel. 0160 / 1 78 90 88*
- Verkauf von Hüttenschlafsäcken und Hüttenschlappen
- Fachkundige Ausrüstungsberatung
- Auskünfte über unser Touren- und Ausbildungsprogramm
- Umfangreiches, kostenloses Informationsmaterial
- Aufnahme von Neumitgliedern

* nur für DAV-Mitglieder

Ausleihbedingungen und -gebühren:
Die Ausleihung von Ausrüstungsgegenständen erfolgt gegen Unterschrift. Die anfallenden Gebühren pro Gegenstand liegen zwischen € 1,– und max. € 8,– pro Woche, abhängig Alter des jeweiligen Mitglieds (Junioren, Studenten und Wehrpflichtige ermäßigt).

Ein wichtiger Hinweis an alle Ausleiher von Ausrüstungsgegenständen:
Bitte bringen Sie Ihre ausgeliehene Ausrüstung zu Beginn der Öffnungszeiten (ab 18.00 Uhr) in die DAV-Geschäftsstelle zurück! Der nachfolgende Ausleiher von Gegenständen (ob mit oder ohne Reservierung) wird es Ihnen danken!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ausrüstungslager Ortsgruppe Greiz

Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache, Ausleihe an AV-Mitglieder.

Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Gebührenordnung sowohl für Marktredwitz als auch für Greiz finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de.

Lagerwart:
Dieter Schröder
Neuhammer 1
07980 Neumühle
Tel. 03661 / 639 290 50 oder
0171 / 833 97 00

Sektionseigene Kletteranlage

Anlage:
Felsähnliche Oberfläche von 11 m Breite und 8 m Höhe – 20 Routen im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8

Standort:
Turnhalle der Turnerschaft Dörflas
Dörflaser Hauptstr. 41, 95615 Marktredwitz

Generelle Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag,
jeweils 18.45 – 21.30 Uhr
Die Halle steht wegen anderer Veranstaltungen nicht durchgehend zur Verfügung. Die aktuellen Öffnungszeiten werden aber stets im Internet und in der Presse bekannt gegeben.

Kletterbetreuer als Ansprechpartner:
Jörg Martin, Tel. 0172 / 89 80 84 2
Matthias Arneth, Tel. 0151 / 53 59 19 4

Benutzungsgebühren

	Tageskarte		10er-Punktekarte (ab Kauf 1 Jahr gültig)		Jahreskarte	
	Erw.	‹ 18 Jahre	Erw.	‹ 18 Jahre	Erw.	‹ 18 Jahre
Sektionsmitglieder	€ 2,50	€ 2,–	€ 22,–	€ 15,–	€ 35,–	€ 25,–
Andere Sektionen	€ 3,–	€ 2,50	€ 27,–	€ 20,–	_	_
Besucher	€ 5,–	€ 3,–	€ 45,–	€ 27,–	_	_

Kinder bis 10 Jahren: Sind frei, wenn sie Sektionsmitglied und in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen sind.

Ausleihgebühren (je Abend): Gurte € 2,–, Sicherungsmaterial € 1,–

Neue Seilschaft

Neue Seilschaft: Michael Rabus (rechts) und Roman Lebek am „Zuckerhut“

Die Sektion Greiz erweitert ihr Indoor-Kletterangebot durch eine Kooperation mit der Kletterhalle „Zuckerhut“ in Wunsiedel.

In den letzten Jahren war die Vision entstanden, auf dem Benker-Gelände in Marktredwitz eine Kletterhalle zu errichten. Das bestehende Kesselhaus mit einer Raumhöhe von 24 Metern hätte ein Kletterangebot mit Alleinstellungsmerkmalen geboten. Der angrenzende Auenpark eröffnet weitere Optionen für die Vereinsarbeit. Mit der positiven Entscheidung der bayerischen Behördenverlagerung nach Marktredwitz ebbte die Unterstützung der Stadt Marktredwitz beim Projekt Kletterhalle ab. Konkrete Ideen einer Umsetzung sah man nicht mehr. Wir Bergsteiger waren uns aber einig: Das Indoor-Kletterangebot für unsere Mitglieder muss sich verbessern.

Das Abenteuer selbstständig ein neues Gebäude zu errichten fiel von vornherein aus der Liste der Möglichkeiten. Bei den hiesigen Rahmenbedingungen sind die Herausforderungen zu groß, eine solche Anlage zu unterhalten und zu betreiben. Unsere Zielsetzung, die Klettermöglichkeiten in der Halle möglichst rasch zu erweitern und dabei eine wirtschaftlich vertretbare Lösung zu finden konnten wir in einer Kooperation mit der Kletterhalle „Zuckerhut“ verwirklichen. Betreiber der Einrichtung ist unser Mitglied Roman Lebek. Nach intensiven Gesprächen über vier Monate hin wurde eine Lösung für die Mitglieder der Sektion gefunden.

Die Kletterhalle verfügt derzeit über ein Angebot von 38 Routen mit bis zu 16 Metern Höhe. Zusätzlich bietet der Zuckerhut einen Boulderraum und einen Außenbereich zum Klettern und Bouldern. Die Nutzung der Sauna nach erfolgreichem Training ist ebenfalls möglich.

Für die Mitglieder der DAV Sektion Greiz ist die Nutzung ab sofort zu folgenden Preisen möglich:

Einzelkarte	Klettern inkl. Sauna	Bouldern inkl. Sauna
Erwachsene	€ 7,70	€ 4,–
Schüler	€ 6,50	€ 3,20
Kinder (bis 13 Jahre)	€ 4,–	€ 2,50

Die Eintrittskarten sind zu den üblichen Geschäftszeiten in der Geschäftsstelle in Marktredwitz oder direkt im Zuckerhut zu erwerben. Beim Kauf und beim Betreten der Kletterhalle sind zwingend ein aktueller Mitgliedsausweis und ein Lichtbildausweis vorzulegen. Dies ist erforderlich, da es sich ausschließlich um ein Angebot für unsere Mitglieder handelt und Eure Sektion jeden einzelnen Eintritt bezuschusst. Anders wären diese Preise nicht realisierbar. C-Mitglieder müssen eine zusätzliche Berechtigungskarte zum Preis von € 10,– erwerben, um diese Preise in Anspruch nehmen zu können.

Durch die ausgedehnten Öffnungszeiten des Zuckerhuts ist die Klettermöglichkeit an sieben Tagen/Woche von früh bis spät möglich. Ein großer Vorteil. Weitere Informationen zu Öffnungszeiten oder zum Kletterangebot sind unter www.kletterhalle-zuckerhut.de verfügbar.

Selbstverständlich bleibt das Angebot in der Halle in Marktredwitz-Dörflas hiervon unberührt. Das Klettern ist dort zu den bekannten Tagen und Zeiten möglich. Im Namen der Kletterer sei an dieser Stelle allen Kletterwandbetreuern, die den Zugang zur Wand und das Angebot der Routen ermöglichen, ausdrücklich gedankt, allen voran unserem Mitglied Bruno Engelmann.
Herzlichen Dank für Euer Engagement!

Wir wünschen allen Mitgliedern viel Freude beim Entdecken der neuen Möglichkeiten und immer unfallfreies Klettern.

Michael Rabus

Greizer Hütte (2.227 m)

Unsere Alpenvereinshütte liegt im Floitental der Zillertaler Alpen. Sie eignet sich besonders als Ziel für eine Tagestour, als Stützpunkt auf der „Zillertaler Runde“ (Berliner Höhenweg), als Standquartier für alpine Ausbildung und als Ausgangspunkt für alpine Touren in Fels und Eis.

Talort: Ginzling bzw. Parkplatz an der Tristenbachalm

Aufstieg: 4 bis 4 1/2 bzw. 3 bis 3 1/2 Std.

Öffnungszeiten: Anfang Juni bis Anfang Oktober (je nach Witterung)

Unterkunft: 21 Zimmerlager und 72 Matratzenlager (davon 14 in der Winterhütte)

Hüttenwirte: Herbert und Irmi Schneeberger
Oberbichl 769, A-6284 Ramsau im Zillertal
Tel. und Fax Tal +43 (0)5282 / 32 11
Tel. Hütte +43 (0)664 / 14 05 003
E-Mail: greizerhuette@aon.at
www.alpenverein-greiz.de/huetten-einrichtungen/greizer-huette/
https://de-de.facebook.com/greizerhuette

Karten: AV-Karte Nr. 35/2 Zillertal Mitte
Freytag & Berndt – Karte Nr. 152

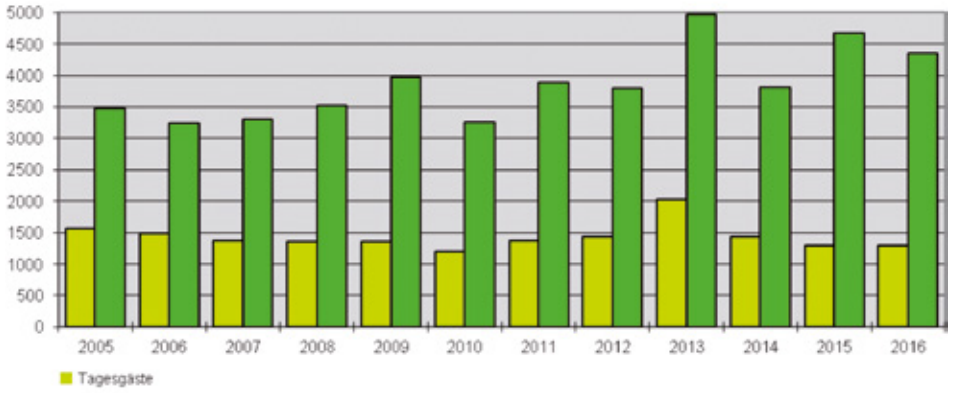
Hinweise: Internetanschluss und Satelliten-Telefon auf der Hütte vorhanden Rucksacktransport gegen Gebühr mit der Materialseilbahn möglich Kleinbusverkehr ins Floitental, Tel. +43 (0)664 / 10 29 3 54

Aus der Hüttensaison 2016

Gästezahlen

Bei den Übernachtungen wurde das drittbeste Ergebnis der letzten 12 Jahre erreicht: 4.347 Nächtigungen. Und das trotz des ungünstigen Wetters vor allem im Juni und Anfang Juli. Die Anzahl der Tagesgäste blieb mit 1.303 gegenüber 2015 fast gleich.
Vielen Dank an unsere Hüttenwirte Irmi und Herbert Schneeberger mit ihren Töchtern und ihrem Hüttenteam für die allseits gelobte Bewirtschaftung.

Entwicklung der Gästezahlen auf der Greizer Hütte seit 2005



Arbeitseinsatz

Zum Saisonbeginn gab es wieder einen Arbeitseinsatz. Eberhard Eisenbeiß, Klaus-Dieter Irrgang und Klaus Vollstädt (alle aus Greiz) führten wieder diverse kleinere, aber arbeitsintensive Reparaturen in der Hütte durch. Vielen Dank für Eure seit Jahren bewährte und geschätzte Arbeit.

Neue Abwasseranlage fertiggestellt

Nach gründlicher Vorbereitung konnte leicht verzögert wegen ungünstiger Witterung Mitte Juni mit den Bauarbeiten begonnen werden. Als nach einer guten Woche die Fundamente fertig waren, konnten die schon vorgefertigten Bauteile wie die Filtersacktonne dann mit einem großen Lastenhubschrauber hochgeflogen werden.
Am 12.07. ging die Abwasseranlage in den Probebetrieb. Am 31.08. fand ein Besichtigungstermin der Tiroler Behörden vor Ort statt.

Die gebogenen Bleche für die Schutzhaube der Filtersacktonne wurden Mitte September hochgeflogen und montiert. Die Wellblechabdeckung schützt die Kunststofftonnen gegen UV-Strahlung, Witterung und mechanische Beschädigungen (hält Belastungen bis 3,6 t aus!).

Im Rahmen eines Arbeitseinsatzes (Eberhard Eisenbeiß, Steffen Grünke und Klaus Vollstädt, alle Greiz) wurde vom 18. bis 21. September der Anschluss der Abdeckhaube zum Hang wieder zugesteint und das aufgegrabene Gelände wieder weitmöglich begradigt.

Die Analyse der Probenentnahme vom 25. August ergab, dass die im Genehmigungsbescheid geforderten Parameter eingehalten werden. Dies ist sehr erfreulich, da es erfahrungsgemäß zwei bis drei Monate dauert, bis die Bakterien in ausreichender Anzahl in der biologischen Stufe angewachsen sind.

Die Schlussrechnungen der beteiligten Firmen sind inzwischen eingegangen. Nach Prüfung können die noch ausstehenden Beihilfen und Zuschüsse zur Auszahlung angefordert werden (Ende Juli wurde die 1. Rate der DAV-Beihilfe von € 22.000,– bereits überwiesen).

Hans Geyer, Hüttenwart

Fahrten zur Greizer Hütte

Auch nach dem Tod von Harry Kießling soll die Tradition der Fahrten zur Greizer Hütte in der bewährten Weise aufrecht erhalten werden. Dies übernimmt die Firma Zölle-Reisen und bietet dazu zwei Termine an:
1. Termin: 23. – 25 Juni 2017
2. Termin: 08. – 10. September 2017

Der Fahrpreis liegt weiterhin bei € 59,– p. P. Es werden auch die Übernachtungen auf der Hütte sowie ein Hüttenabend organisiert.

Infos und Buchungen bei:
Zölle-Reisen, Reisebüro und Omnibusbetrieb
Puschkinplatz 13
07973 Greiz
Tel. 03661 / 68 70 65
Fax 03661 / 68 70 67
www.zoelle-reisen.de

Die Sektion sowie unsere Hüttenwirte freuen sich über das Angebot.

Greizer Erzgebirgshütte

Die Greizer Erzgebirgshütte liegt im Naturpark Erzgebirge/Vogtland bei Wilzschhaus und ist eine AV-Selbstversorgerhütte.

Sie ist ausgestattet mit

- 17 Übernachtungsmöglichkeiten in 3 Räumen (3, 4, 10 Plätze)
- 3 Notlagern (Matratzen)
- gemütlichem Aufenthaltsraum
- voll ausgestatteter Küche
- Waschraum mit Dusche und Waschbecken
- 2 WCs.

Eine rechtzeitige Reservierung, besonders für Wochenenden, ist unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen unter
www.alpenverein-greiz.de

Anmeldungen und Auskünfte bei
Knut Barthold, kommiss. Hüttenwart
Hauptstraße 41, 07957 Langenwetzendorf
Tel. 0163 / 68 69 65 6 bzw. 036625 / 20 10 5
erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de

Gebührenordnung

Hüttengebühr pro Tag und Gruppe	Mo – Do (außer Feiertage)	Fr – So/ Feiertage	zusätzlich je Notlager	je 10 kg Holzbriketts	Strom je kWh
AV-Mitglieder	€ 40,–	€ 60,–	€ 3,–	€ 2,50	€ 0,50
Nichtmitglieder	€ 60,–	€ 100,–	€ 6,–		

Die Hütte kann auch ohne Übernachtung zu Feierlichkeiten oder anderen Anlässen genutzt werden. Die Gebühren hierfür werden gesondert festgelegt.
Anfragen nur mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer, ansonsten erfolgt keine Antwort. Tiere sind auf der Hütte nicht erlaubt!

25 Jahre Ortsgruppe Greiz

Heuer jährte sich die Gründung der Ortsgruppe Greiz zum fünfundzwanzigsten Mal. Mit einer Feierstunde auf der Greizer Erzgebirgshütte wurde der Geschichte und Leistungen der OG gedacht und der Jährung ein würdiger Rahmen verliehen. Gleichzeitig gab es einen Tag der offenen Tür. Die Hütte und ihre Räumlichkeiten konnten besichtigt werden. Der Hüttenwart gab Auskunft über den zweijährigen Umbau der Hütte vom Bahnwärterhaus zur Selbstversorgerhütte. Infostand, LVS-Stand, Rosterstand und Getränke, Goldwaschen, Kaffee und Kuchen, Kletterturm, Materialschau, Aussichtspunkt, Kinderbasteln und Sonderfahrten der Museumsbahn waren weitere Angebote. Weiß-blauer Himmel lud zum Verweilen und, wie zum Geburtstag bestellt, blühten rundherum die Lupinen. Der Tag wurde auch zum Anlass genommen, verschlissene Lacken und Decken auszutauschen. Die Lager präsentieren sich nun in strahlendem Rot.

Den Beteiligten bei der Durchführung der Feierlichkeit möchte der Vorstand der OG nochmals danken.

Vorstand OG

Greizer Erzgebirgshütte ohne Trinkwasser

Hüttengäste müssen Trinkwasser selbst mitbringen!

Im Frühjahr 2016 erfolgte auf der Greizer Erzgebirgshütte die schon lang ausstehende und vom Landratsamt Erzgebirgskreis, Abteilung 2, Referat öffentlicher Gesundheitsdienst, SG Infektionsschutz terminlich geforderte Brunnen- und Wasseraufbereitungsanlagen-Sanierung. Der Brunnenkopf wurde neu erstellt, die Brunnenwände abgedichtet. Der Brunnen und die Einbauten, das Filtersystem sowie die Rohrleitungen wurden erneuert bzw. gereinigt und desinfiziert.

Dennoch können die Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes und der Trinkwasserverordnung nicht eingehalten werden. Die Wasserversorgung in Küche und Dusche ist deswegen amtlich gesperrt. Daraufhin wurde der Rückbau des Wasserhahnes in der Küche und der Dusche veranlasst. Die Hüttengäste müssen ihr Trinkwasser in Zukunft selbst mitbringen. Eine Aufrüstung der Filteranlage kostet sowohl in der Anschaffung als auch im Unterhalt mehrere Tausend Euro und steht in keinem Verhältnis zu den erwarteten Mieteinnahmen der Hütte. Die Toiletten sind von der Wassersperrung nicht betroffen.

Knut Barthold,
Hüttenwart der Greizer Erzgebirgshütte

Verschiedenes

An- und Verkäufe

Unter dieser Rubrik bieten wir allen Mitgliedern die Veröffentlichung kostenloser Kleinanzeigen an. Wenn Sie also etwas kaufen oder verkaufen wollen, beschreiben Sie kurz und informativ den Artikel, geben Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Preisvorstellung an und senden dies an die unten genannte Adresse.
Einzige Voraussetzung: Alle Artikel sollten einen „sportlichen Charakter“ haben.
Alle anderen Gegenstände werden nicht veröffentlicht!
Einsendungen bitte an: Rainer Rahn, Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel

Vergünstigter Einkauf für AV-Mitglieder

Bergauf, 10% Rabatt
Bürgerstr. 1, 95028 Hof,
Tel. 09281 / 8609325

„draussen leben“, 15% Rabatt
Trekking-Fachgeschäft, Thalbach 7,
07973 Greiz, Tel. 03661 / 674840

HSC Bikes, bis zu 25% Rabatt
Pfaffenreuth 11a, 95615 Marktredwitz,
Tel. 09231 / 972560

Söllner Sport, 10% Rabatt auf alles
Theresienstr. 5, 95632 Wunsiedel,
Tel. 09232 / 9155490

Redaktionsschluss

für das nächste Heft (Heft 87):
31. März 2017
Erscheinungstermin: Mai 2017
Bitte senden Sie bis dahin Ihre Programme, Beiträge und Bilder, falls möglich auf CD oder per E-Mail, an die nachfolgend genannte Adresse. Ihre Unterlagen erhalten Sie selbstverständlich wieder zurück.

Martina Keltsch
Gabelmannsplatz 4 – 6
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 99 43 17 (Firma),
09232 / 45 60 (privat)
E-Mail:
mitgliederjournal@alpenverein-greiz.de

Vitalscheune-Zuckerhut

Mit 2000 m² das landkreisgrößte präventive Trainings- und Kletterzentrum

Boulderraum

Unser Boulderraum hat 80 m² Grundfläche mit ringsherum angebrachten Kletterwänden. Die Wandhöhe beträgt 4 m und ist mit besonders gedämpften Fallmatten ausgestattet.

Zuckerhut

Mit 16 m die höchste Kletterhalle Oberfrankens.

26 Hakenreihen auf 3 Routen (Schwierigkeitsgrad 3 – 10)

Angebote

- Intensiv-Kletterkurse
- DAV-Kooperation mit Sektion Greiz Marktredwitz (bis 30%)
- Kinderklettern
- Kindergeburtstage

Entspannen und Wohlfühlen

- Sauna
- Dampfbad
- Laconium
- Tepidarium
- Massagen
- Solarium
- Kneippanlage

Schauen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen
Vitalscheune Wunsiedel GmbH
Marktredwitzerstr. 5a · 95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 91 54 60 · www.vitalscheune-wunsiedel.de

©Susanne Stumpf, (Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg. (Vervielfältigung nur mit Genehmigung)

Feuerlilie
(Lilium bulbiferum)

Wie die wilden Orchideen zählen auch die Lilienarten zu einer Gattung, die man zwar im Garten oder im Gewächshaus vermutet, aber nicht doch in der rauen Welt der Berge. Begegnungen mit Türkenbund, Graslilie, Diptam oder Schwertlilie gehören für den Naturliebhaber zu den besonderen Momenten im Gebirge. Ein Blickfang, der in der Pflanzenwelt seinesgleichen sucht, ist dabei die Feuerlilie. Bei Bergtouren in den Dolomiten oder am Gardasee ist es immer wieder eine Freude, dieses feurige Rot-Orange der Blütenblätter in Kontrast zu den Bergen und Almwiesen zu erleben.

Die Feuerlilie ist zwar eine eher seltene Blume, aber auch gleichzeitig die in Europa am weitesten verbreitete Wildlilie. Die Pflanze ist vor allem in den Gebirgen Südeuropas von den Pyrenäen über Korsika und den Apennin bis zum nördlichen Balkan verbreitet. Stellenweise, wie in den Dolomiten, ist sie häufig anzutreffen. Ihre Urform wächst aber in den südlichen Alpen. Die Feuerlilie kann eine Höhe zwischen 20 und 90 Zentimetern erreichen. Ihre leuchtend orangefarbenen Blüten öffnen sich im Monat Juli. Sie bevorzugt warme und sonnige Bergwiesen, Schuttfelder oder Gebüschränder und ist vorzugsweise auf kalkhaltigen Böden vom Tal bis zu einer Höhe von etwa 2.400 Metern zu finden.

Unter den sonst stark duftenden Arten der Gattung Lilium ist die Feuerlilie eine duftlose Ausnahme. Die Pflanze wird von Tagfaltern bestäubt, die sich auf eines der Blütenhüllblätter setzen. Eine Besonderheit der Art ist, dass sie durch primitive Nektarien an den Spitzen der Laubblätter sowie der Tepalen junger Blütenknospen Ameisen anlockt. Möglicherweise dient dies dem Schutz vor Fressfeinden wie dem Lilienhähnchen.

In Österreich, Deutschland und der Schweiz waren auch die Volksnamen Donnerblume oder Donnerrose gebräuchlich. Die Feuerlilie ist darüber hinaus Bestandteil des sogenannten „Sonnwendbüschels“. Dieses wird in das Johannisfeuer geworfen, um Unwetter fernzuhalten. Der Pflanze wird wegen der feuerroten Farbe nachgesagt, dass sie Blitze anzieht, weshalb sie nicht ins Haus gebracht werden soll. Als uns bei einer Klettertour im Juli dieses Jahres beim Ausstieg aus der 1.400 Meter hohen Ostwand des Monte Casale am Gardasee ein Gewitter überraschte (siehe Foto), hielt das Zentrum des Unwetters glücklicherweise eine ordentliche Portion Abstand von uns und den zahlreichen Feuerlilien auf dem herrlichen Gipfelplateau.

Matthias Grünler, Naturschutzreferent

Foto: Sven Hackl, Aufstieg zum Gran Paradiso